Releasenotes

CADISON

Release 6.1.0

Freigabe zum

15.02.2005

© ITandFactory GmbH, D-65812 Bad Soden, Germany

Inhaltsverzeichnis

1 GRUNDLEGENDES 6
1.1 Globale Änderungen 6
1.1.1 Protokollieren von CADISON Fehlermeldungen 6
1.1.2 Zeichensatz im CADISON Meldungsdialog 6
1.1.3 Erzeugung von Datenbanken / PROFILE.BE 6
1.1.4 Datenbankverbindungen/Servername 6
1.1.5 Logindialog 6
1.1.6 Anmeldung an einen Datenbank 7
1.1.7 Neuer Lizenzcode 7
1.1.8 Versant-Server 7

2 INSTALLATION 8
2.1 Voraussetzungen 8
2.1.1 Multiprozessorumgebungen 8
2.2 Update von bestehenden Installationen 9
2.3 Die Installation selbst 9
2.3.1 Setuptyp 9
2.3.1.1 Updateinstallation von 5.5 oder 5.6: 9
2.3.1.2 Updateinstallation von 6.0.x: 10
2.3.1.3 Neuinstallation 11
2.3.1.4 Nachinstallation / Deinstallation einzelner Module 11
2.3.2 Wichtige Hinweise zur Installation 12
2.3.3 Nach der Installation 12
2.4 Lizenzverfahren 12
2.4.1 Lokale Lizenzierung 12
2.4.2 Netzwerk-Lizenzierung über NLM 13
2.5 Hinweise zur CADISON Nutzung unter Novell 13
2.6 Lieferumfang 14

3 PDM 15
3.1 Behobene Fehler 15
3.1.1 Dateinamen mit bestimmten Dateiextension 15
3.1.2 CADISON-Tree im PDM 15
3.1.3 Kopieren Dialog 15
3.1.4 Objekt-Bearbeiten-Dialog 15
3.1.5 Tabellensicht 15
3.1.6 Funktion Ausfüllen und Nummerieren 16
3.1.7 CSV-Import 16
3.1.8 Exklusive Verbindungen zur Datenbank 16
3.1.9 Datenexport nach XLS und MDB 16
3.1.10 Bearbeiten von Einheitenfeldern 17
3.1.11 Fehler beim Objektexport in DEF-Dateien 17
3.1.12 Benutzerverwaltung 17
3.1.13 Benutzerverwaltung 17
3.1.14 Exportieren von .DEF-Dateien aus dem ObjectManager 17

3.1.15 Dateinamen „Ausfüllen & Nummerieren“ 17
3.1.16 Datenbank kopieren 17
3.1.17 Export und Import des CADISON-Tree 18
3.1.18 Projektübergreifendes Kopieren 18
3.2 Weiterentwicklungen 18
3.2.1 Exportieren von Datenbanken / Kopieren von Datenbanken 18
3.2.2 Datenbank kopieren 18
3.2.3 Scroll-Balken in Memofeldern 19
3.2.4 Neues Benutzerrecht „Dateinamen ausfüllen und nummerieren“ 20
3.2.5 Daten exportieren durch einen Anderen als den „Erzeuger“ 22
3.2.6 Neues Datenfeld „DISZIPLIN“ 22
3.2.7 Zusammenführen gleicher Objekte 24
3.2.8 Die Kennung für das automatische Zusammenführen von Objekten 26
3.2.9 Die Merge-Dateien 29
3.2.10 Funktion „Ausfüllen und Nummerieren“ bei Memo-Feldern 30
3.2.11 Übersetzungsfunktion 31

4 ENGINEER 32
4.1 Behobene Fehler 32
4.1.1 Zuweisen von Katalogeinträgen 32
4.1.2 SplitScreen-Tabelle 32
4.1.3 Einheiten bearbeiten 32
4.1.4 Tabellenkonfigurationen im ObjektManager 32
4.1.5 Importieren/Einlesen von .DEF-Dateien 33
4.1.6 Löschen der Einheit von Properties bei der Neuinitialisierung 33
4.2 Weiterentwicklungen 34
4.2.1 Datenbank kopieren 34

5 MATPIPE 36
5.1 Behobene Fehler 36
5.1.1 Speichern von Haupteinträgen und Untereinträgen 36
5.1.2 Korrektur bei der Übernahme von Daten einer Bauvorschrift 36
5.1.3 Korrektur beim Verschieben von Daten 36
5.2 Weiterentwicklungen 36
5.2.1 Neue MATPIPE-Primitive 36
5.2.2 MATPIPE als Standalone Arbeitsplatz 37

6 2D-PIPE 38
6.1 Behobene Fehler 38
6.1.1 Ausleuchten von Elementen 38
6.1.2 Funktion „Objekte aktualisieren“ 38
6.1.3 Automatische Aktualisierung von CADISON-Elementen 38
6.1.4 Einfügen von Schriftköpfen 38
6.1.5 Neu-Befehl aus der AutoCAD Toolbar 38
6.1.6 Objekte vereinigen 38
6.1.7 Aktualisierung von MATPIPE-Elementen 39
6.1.8 Maßstab einstellen 39
6.1.9 Einfügen von Revisionsmarken 39
6.1.10 Beschriften mit Block 39

6.1.11 Toolbar MSR-Technik korrigiert 39
6.1.12 Zähler in Baugruppen zurücksetzen 39
6.2 Weiterentwicklungen 40
6.2.1 Automatische Verbindung zu einem Beschriftungsblock 40
6.2.2 Löschen aller MPL-Stile aus der geladenen Zeichnung 40
6.2.3 Neue Option bei der Symbolerstellung 40

7 3D-PIPE 42
7.1 Behobene Fehler 42
7.1.1 Funktion „Objekte aktualisieren“ 42
7.1.2 Automatische Aktualisierung von CADISON-Elementen 42
7.1.3 Schnittdateierzeugung 42
7.1.4 Anschlusspunkte in eigenen Vorlageobjekten 42
7.1.5 Mittellinie bei MATPIPE-Bogenelementen 42
7.1.6 Umsetzung des MATPIPE-Primitives Rundviereck 42
7.1.7 Aktualisierung von MATPIPE-Elementen 43
7.1.8 Maßstab einstellen 43
7.1.9 Einfügen von Revisionsmarken 43
7.1.10 Beschriften mit Block 43
7.1.11 Korrekturen am Behälterassistenten 43
7.1.12 Korrekturen am Stutzenassistenten 44
7.2 Weiterentwicklungen 45
7.2.1 Automatische Verbindung zu einem Beschriftungsblock 45
7.2.2 Neue MATPIPE-Primitive 45
7.2.3 Löschen aller MPL-Stile aus der geladenen Zeichnung 45

8 ISOGEN 46
8.1 Behobene Fehler 46
8.1.1 Isometrieerzeugung 46

9 NAVIGATOR 47
9.1 Behobene Fehler 47
9.1.1 Wechseln der Struktursicht 47

10 ITF-TOOLS 48
10.1 Erweiterungen 48
10.1.1 Neue Option CLEANLOSTDOKUMENTS <dbname> 48

11 REPORTS 49
11.1 Behobene Fehler 49
11.1.1 Erzeugen eines Reports 49
11.1.2 Fehlerhafte Reports 49
11.1.3 Aktualisieren von Reports 49

12 LOGICANALYSER 50
12.1 Behobene Fehler 50
12.1.1 Ausleuchten im LogicAnalyser 50

13 OBJEKTMODELLANPASSUNG 51
13.1 Objektmodell Anlagenbau 51
13.1.1 Deutsche / Englische Umgebung 51

13.1.2 Korrektur im Bogen-Element 51
13.2 Objektmodell E-Technik 51
13.2.1 Deutsche / Englische Umgebung 51
13.2.2 Neue Objektklasse Logikelement 51

14 ACIS KONVERTER 56
14.1 Allgemeine Hinweise 56
14.1.1 Aufgaben des CADISON ACIS Konverters 56
14.1.2 Funktionsweise 56
14.1.2.1 Konvertierung in eine SAT-Datei 56
14.1.2.2 Konvertierung auf eigene Zeichnungslayer 56
14.1.3 Ausgaben während des Konvertierungsvorganges 57
14.1.4 SAT-Dateien 57
14.2 Behobene Fehler 58
14.2.1 Übertragung von Schläuchen 58

15 LIZENZMANAGER NLM 59
15.1 Allgemeine Hinweise 59
15.2 Behobene Fehler 59
15.2.1 Starten des Designers 59

16 ANALYSER 60
16.1 Neuer Analyser 60
16.1.1 Funktionsübersicht 60
16.1.2 Inhalt der Analysedatei 60

17 TIPPS UND TRICKS 64
17.1 Handling von Datenbanken mit mehreren Volumes 64
17.2 Ein/Ausgliedern von Objekten aus Datenbanken 65
17.3 Fehler beim Grafikeinfügen 65
17.4 Probleme bei der Bearbeitung von Reports mit Word 2003 65
17.5 Projektstruktur speichern 65
17.6 MATPIPE-Probleme bei Textfeldern mit langen Einträgen 68

18 ABGESCHLOSSENE CALL'S 69

19 ABSCHLIEßENDE INFORMATIONEN 70

1 Grundlegendes

Mit dem CADISON Release 6.1.0 liegt nun ein weiteres CADISON Release vor. Es sind wesentliche Erweiterungen und Fehlerbeseitigung seit dem Release 6.0.3 vorgenommen worden. Zusätzlich wurden die Sicherheitsabfragen und das komplette Error-Handling innerhalb der Software weitestgehend überarbeitet. Dadurch ist für die ITF die Eingrenzung von Fehlfunktionen deutlich schneller und effizienter möglich.

Im Detail müssen die neuen CADISON Funktionen vor der Anwendung zumindest der CADISON Systemadministration bekannt sein, da durch eine nicht sachgemäße Anwendung gravierende Veränderungen in den Projekten vorgenommen werden können.

Es wurden einige Dialoge und Benutzerführungen in der deutschen und englischen Sprachumgebung auf den aktuellen Stand angepasst. Dies werden Sie dann während der Laufzeit von CADISON erkennen.

Die Hinweise zur Installation und zum Update von älteren CADISON Releaseständen, wie diese in den Releasenotes 6.0.3 und früheren, sind weiterhin unbedingt zu beachten.

Dieses Dokument ist auf den Internetseiten der ITandFactory GmbH unter www.ITandFactory.com/customer_care im PDF-Format zu finden.

1.1 Globale Änderungen

1.1.1 Protokollieren von CADISON Fehlermeldungen

Dialoge mit Fehlermeldungen, welche in CADISON erscheinen, werden in der Datei CADISON.ERR mitprotokolliert. Die Datei liegt im eingestellten Projekt-Verzeichnis.

1.1.2 Zeichensatz im CADISON Meldungsdialog

Bei einigen CADISON Meldungsdialogen konnte es vorkommen, dass der eigentliche Meldungstext nicht lesbar war, weil als Zeichensatz ein *Symbolzeichensatz* verwendet wurde. Das konnte dadurch entstehen, da der in dem Dialog verwendete Zeichensatz von CADISON nicht richtig definiert wurde, so dass das Betriebssystem dann irgendeinen Zeichensatz verwendet hat. Ab dieser Version stellt CADISON generell einen Proportionalzeichensatz ein, so dass es nicht mehr passieren kann, dass aus versehen ein Symbolzeichensatz verwendet wird.

1.1.3 Erzeugung von Datenbanken / PROFILE.BE

Die Einstellung "extent_size" in der PROFILE.BE wurde bisher auf den Wert '5' gesetzt. Ab dieser Version wird hier der Versant-Defaultwert '2' verwendet.
Hinweis: Dieser Parameter spielt nur bei der Erzeugung der Datenbank eine Rolle. Bei existierenden Datenbanken wird dieser Wert nicht mehr ausgewertet, so dass eine nachträgliche Änderung des Wertes nicht mehr möglich ist.

1.1.4 Datenbankverbindungen/Servername

Ab dieser Version verwendet CADISON immer den Datenbankserver, wie er von der Umgebungsvariablen ***VERSANT_DBID_NODE*** definiert wird, bzw. von dem entsprechenden Eintrag in der CDSN60.INI angegeben ist. Dadurch können Probleme vermieden werden, wenn in DWG-Dateien der falsche Servername enthalten ist, wie es z. B. vorkommen kann, wenn der Server umbenannt/ausgetauscht wird, aber die Dateien in CADISON nicht eingelesen und erneut ausgelesen werden. Außerdem wird ein Problem mit Ausgliederungen vermieden, da bei den Ausgliederungen der ursprüngliche Servername gespeichert wird. Ändert sich bis zu Eingliederung der Servername, konnte bisher die ausgegliederte Datenbank nicht mehr eingegliedert werden, da CADISON sich dann immer mit dem alten Server verbinden wollte.

1.1.5 Logindialog

Wird im „Logindialog“ ein ungültiges Passwort eingegeben, wird jetzt für den nächsten Versuch das Passworteingabefeld automatisch geleert.

1.1.6 Anmeldung an einen Datenbank

Wird bei der Anmeldung an eine Datenbank gemerkt, dass die Datenbank von einem bestimmten Benutzer zur Zeit in Bearbeitung ist, erscheint in der Meldung jetzt nicht nur der Benutzername, sondern auch der verwendete **Computername**. Die Meldung enthält dann den Text „Benutzername@Rechnername“. Dadurch kann schneller herausgefunden werden, wer die Datenbank exklusiv gesperrt hat.

1.1.7 Neuer Lizenzcode

Es wird ein neuer Lizenzcode für die CADISON Release 6.1.0 benötigt. Unsere Service-Vertragskunden erhalten den neuen Code automatisch mit der Auslieferung der CADISON Release 6.1.0.

1.1.8 Versant-Server

Der Versant-Server sucht sich jetzt selber eine passende Einstellung für die SDA Basisadresse (Umgebungsvariable VERSANT_SDA_BASE). Durch diese Änderung sollte es keine Probleme mehr mit Versant-Servern geben, auf denen auch ein Novell-Client läuft.

2 Installation

2.1 Voraussetzungen

Die CADISON Software in der vorliegenden Form wurde für die folgenden Randbedingungen getestet und freigegeben:

Betriebssysteme:	Windows 2000 Prof. (SP4) Windows 2000 Server (SP4) Windows XP Prof. (SP2) Windows 2003 Server für die Bereiche • Netzwerk Lizenz Manager (NLM-Dienst) • Versant-Dienst (Datenbankserver) • Work-Verzeichnis (Fileserver)
Partitionen:	Der CADISON Einsatz ist für eine NTFS Partition vorgesehen. Eine Installation und Anwendung von CADISON unter einer FAT Partition kann zu unerwünschten Nebeneffekten führen.
AutoCAD:	ACAD 2002 (SP 1) ACAD 2004 (SP 1a) ACAD 2005 (SP1, ohne Terminalserver Freigabe)
ADT	2004 mit SP2; 2005
MPP	2004, 2005
CADISON:	Rel. 6.1.0
Versant DB:	6.0.5.3. (VDS-Patch-Level: 6.0.5.3.9; ODB-Version: 6.0.5.3.31.0)
Lizenzabfrage:	Über „Softkey“ als Einzelplatz oder Lizenzmanager auf Windows 2000, XP oder Windows 2003 Server
MS-Office:	Office 2000 / Office XP / Office 2003

Hinweise:

Das CADISON Release 6.1.0 kann mit den AutoCAD Versionen 2002, 2004, 2005, ADT2004, ADT2005 und MPP2005 betrieben werden. Wir empfehlen den Einsatz von CADISON 6.1.0 allerdings nur in einer *homogenen* Umgebung. Ein Mischbetrieb mit AutoCAD 2002, 2004, 2005 oder ADT2004, ... wird nicht empfohlen.

Beachten Sie bitte die Hinweise (CADISON_mit_XP_SP2.pdf), wenn Sie mit Windows XP SP2 arbeiten. Die Sicherheitseinstellungen können je nach Einstellungen die Arbeit mit CADISON behindern oder stören.

2.1.1 Multiprozessorumgebungen

Bisher kam es beim Betrieb des VERSANT Dienstes in schnellen Multiprozessorumgebungen zu Problemen mit der Stabilität.
Die in CADISON Rel. 6.1.0 implementierte VERSANT-Version 6.0.5.3.9 erfuhr in diesem Punkt wesentliche Verbesserungen.

2.2 Update von bestehenden Installationen

Kategorie: Administration

Der Updatemodus ist für ein Update von CADISON Release 5.5, 5.6 oder 6.0.x auf das Release 6.1.0 vorgesehen. Sofern mehrere CADISON Domänen vorhanden sind, werden diese bei der Installation zur Auswahl angeboten. Es kann eine Domäne ausgewählt werden. Für diese Domäne werden die Konfigurationen übernommen. Die weiteren Domänen müssen manuell - auf dem bekannten Weg - in CADISON 6.1.0 angelegt werden.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel 1.

2.3 Die Installation selbst

Kategorie: Administration

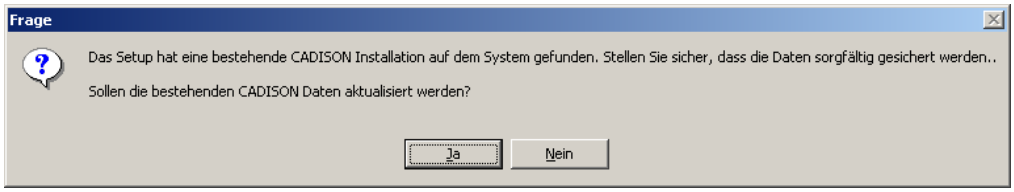
Starten Sie die Setup-Routine von der CD und folgen Sie der Anleitung des Setup-Programms. Das Setup für die CADISON Release 6.1.0 entspricht weitgehend dem der Release 6.0.x..

Nachfolgend sind die wichtigsten Schritte und unsere Empfehlungen für die Installation der CADISON Release 6.1.0 aufgeführt.

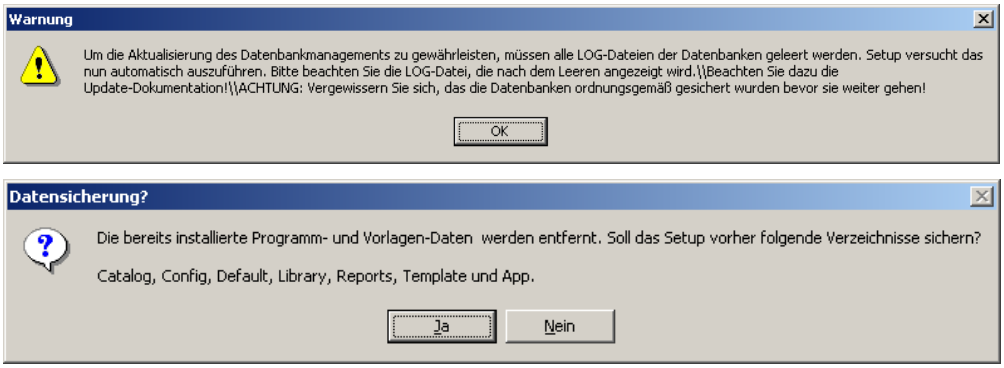
2.3.1 Setuptyp

Folgende Installationsarten sind vorgesehen:

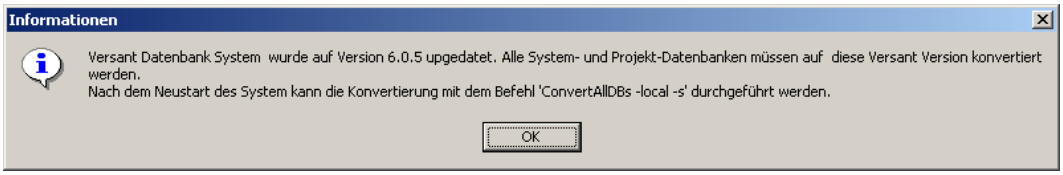
2.3.1.1 Updateinstallation von 5.5 oder 5.6:

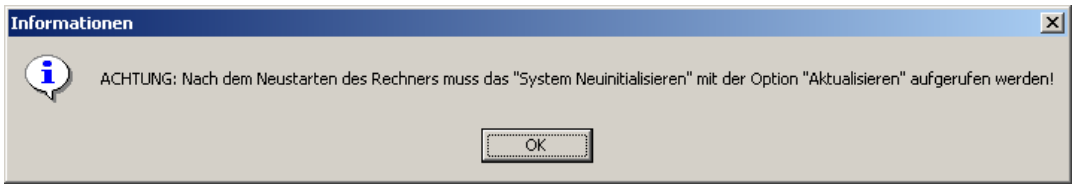


Nach der anschließenden Auswahl der CADISON Module werden die LOG-Dateien der vorhandenen Datenbanken geleert und auf Wunsch Sicherungskopien relevanter Verzeichnisse erstellt.



Nach Abschluss der Installation müssen die Datenbanken in das neue VERSANT-Format konvertiert und das System mit der Option „Aktualisieren“ neu initialisiert werden.

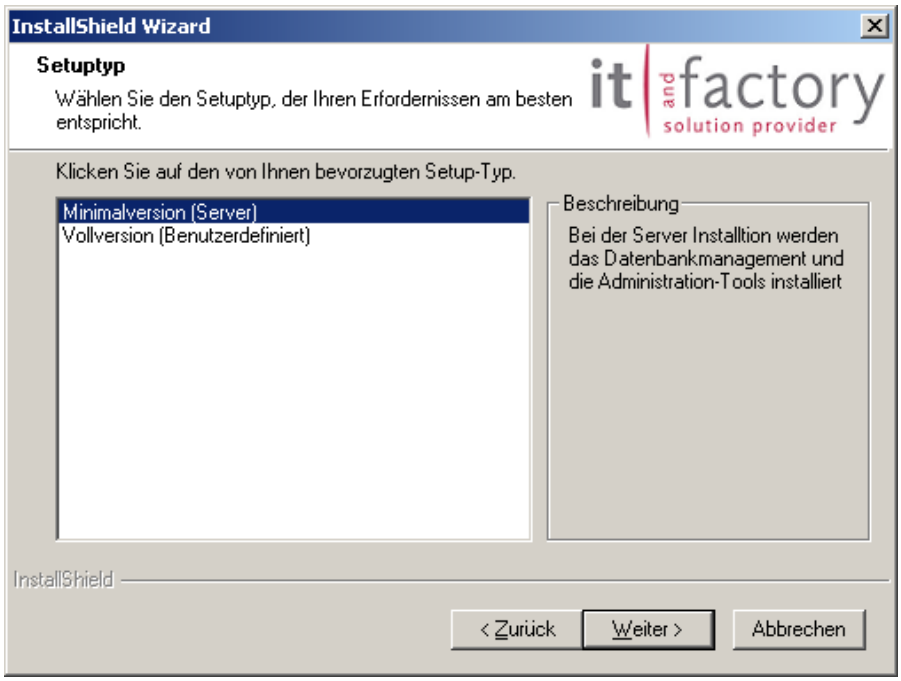




2.3.1.2 Updateinstallation von 6.0.x:

Bei diesem Installationsmodus werden die Dateien in die bereits vorhandenen Programmverzeichnisse kopiert.

2.3.1.3 Neuinstallation



Eine Neuinstallation kann als „Minimalversion (Server)“ und als „Vollversion (Benutzerdefiniert)“ erfolgen.
Der wesentliche Unterschied der beiden Varianten besteht darin, dass bei der Serverinstallation keine Auswahl der zu installierenden Module erfolgt, es werden dabei lediglich die Basiskomponenten „PDM und Designer“ installiert.

2.3.1.4 Nachinstallation / Deinstallation einzelner Module

Das Setup unterstützt nun die Nachinstallation und die nachträgliche Deinstallation einzelner Module.
Dies geschieht, indem in der Systemsteuerung über das Symbol „Software“ „CADISON Release 6“ gestartet und „Programm ändern“ ausgewählt wird; alternativ hierzu kann auch das Setup der CD gestartet werden.

2.3.2 Wichtige Hinweise zur Installation

- Bitte stellen Sie vor einer Updateinstallation sicher, dass Sie über eine aktuelle Sicherung aller Daten verfügen, die nicht zum Lieferumfang Ihrer bisherigen CADISON Installation gehören
- Eine Installation kann nur in Programmpfade erfolgen, die keine Leerzeichen beinhalten
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass dem System-Benutzerkonto oder dem Jeder-Benutzerkonto Schreibzugriff auf alle CADISON-Verzeichnisse (insbesondere ...\SYSTEM) gewährt wird
- Wir empfehlen, CADISON möglichst auf eine separate Partition zu installieren
- Der Speicherbedarf für eine Vollinstallation beträgt ca. 400 MB (ohne Datenbanken und Projektdaten)
- Der CADISON Design Checker ist nun in der Installationsroutine enthalten
- Die Dateien für das Lizenzierungsverfahren über Netzwerk (NLM) werden auch installiert, wenn bei der Installation die Option „lokale Lizenz“ gewählt wird; Um CADISON zu einem späteren Zeitpunkt auf Netzwerk-Lizenzierungsverfahren umzustellen, muss dann nur noch der Eintrag NLMSERVER=Name des Servers im Abschnitt [PHi-CADISON] eingefügt werden
- Der VERSANT Port kann nun ***vor der Installation*** durch Hinzufügen folgender Zeilen in der Datei Setup.ini im Hauptverzeichnis der Installations-CD vordefiniert werden:
  [Versant]
  VersantPort=5020
  Wichtiger Hinweis: Die Übernahme des VERSANT-Ports erfolgt auch, wenn im CADISON-Setup der Menüpunkt „Aktualisieren“ gewählt wird.

2.3.3 Nach der Installation

Nach Abschluss der Installation sind folgende Schritte durchzuführen:

- Einspielen der Kundenspezifischen Objektmodelle – sofern vorhanden
- Initialisieren des Systems
- Lizenzieren der Software
- Individuelle Konfigurationsarbeiten durchführen
- Alle CADISON Module 1x starten
- Anmeldung unter einen CADISON Anwenderkonto und anschließend einmal die CADISON Domäne wechseln

2.4 Lizenzverfahren

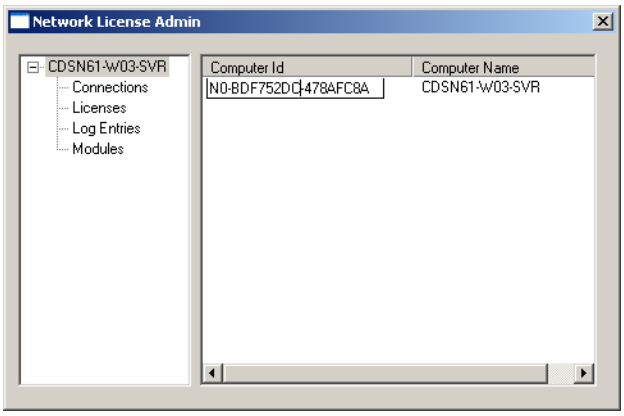
Kategorie: Administration

2.4.1 Lokale Lizenzierung

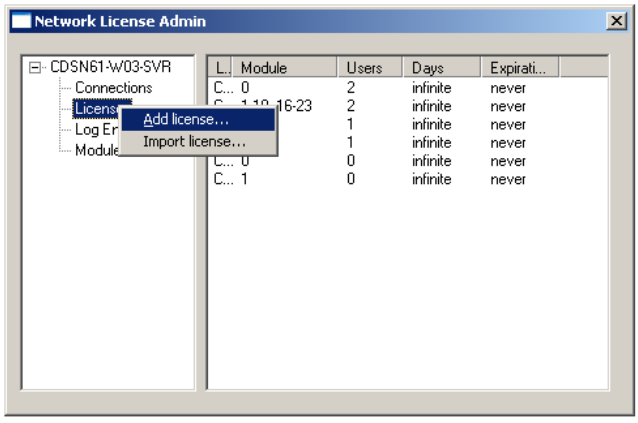
Bei der lokalen Lizenzierung wird das Anforderungsformular über den Startmenü-Eintrag „...\CADISON\Administration\Registrierung und Lizenzierung“ aufgerufen, nach der Vorgabe ausgefüllt und Sie müssen es dann per E-Mail an register@ITandFactory.com senden.
Nach Erhalt des Registrierungsschlüssels wird der bereits genannte Menüpunkt erneut aufgerufen und der Registrierungsschlüssel im Feld „Code-Eingabe“ eingegeben (dabei bitte die Groß-/Kleinschreibung beachten; am einfachsten ist es, den Code in die Zwischenablage zu kopieren und bei „Code-Eingabe“ mit der Tastenkombination „Strg + V“ einzufügen).
Der Erfolg der Code-Eingabe lässt sich daraufhin im „Status“-Feld der einzelnen Module sowie im Textfeld „Gültigkeit“ überprüfen.

2.4.2 Netzwerk-Lizenzierung über NLM

Für die Netzwerk-Lizenzierung wird die Computer-ID und der Namen des NLM-Servers benötigt. Hierzu wird das Programm „Network License Admin“ gestartet, durch einen Klick auf das Feld „Computer-ID“ kann diese markiert und mit der Tastenkombination „Strg + C“ in die Zwischenablage kopiert werden. Der Computernamen lässt sich durch folgende Vorgehensweise in die Zwischenablage kopieren:
Rechte Maustaste auf den Computernamen, „Add Computer...“, in der Liste den Computer markieren und anschließend im Textfeld „Computer“ kopieren. Diese Daten werden dann, ergänzt um die Angaben zu den benötigten Modulen, per E-Mail an register@ITandFactory.com gesendet.



Nach Erhalt des Registrierungsschlüssels wird das Programm erneut aufgerufen, mit der rechten Maustaste auf „Licenses“ der Kontextmenüeintrag „Add license“ aufgerufen und im Fenster „Insert license“ der Registrierungsschlüssel eingegeben (dabei bitte die Groß-/Kleinschreibung beachten; am einfachsten ist es, den Code in die Zwischenablage zu kopieren und bei „Code-Eingabe“ mit der Tastenkombination „Strg + V“ einzufügen).



Der Erfolg der Code-Eingabe lässt sich daraufhin im „Status“-Feld der einzelnen Module sowie im Textfeld „Gültigkeit“ überprüfen.

2.5 Hinweise zur CADISON Nutzung unter Novell

Am Anfang einer CADISON-Session prüft CADISON erst einmal mit einem PING ab, ob überhaupt eine Verbindung zum angegebenen Server bekommen werden kann. Läuft das PING nicht innerhalb einer bestimmten Zeit ab, so wird im CADISON-Tree der Rechner als rotes Icon dargestellt, und man kann auf diesen Rechner nicht mehr zugreifen (da die Performance zu schlecht ist). Das Timeout für den PING wird über die Variable *PING_TIMEOUT* festgelegt. Der Defaultwert ist 3 Sekunden.
Wird innerhalb des ersten Aufruf in dem definierten Zeitraum einen Verbindung zum Server gefunden, so erfolgen die folgenden Zugriffe innerhalb von CADISON wesentlich schneller.

2.6 Lieferumfang

Mit der Auslieferung des CADISON Release 6.1.0 erhalten Sie:

- Eine Programm CD CADISON Rel. 6.1.0
- Evtl. eine CD mit dem angepassten Kundenobjektmodell
- Die Releasenotes CADISON 6.1.0
- Die CADISON CALL-Meldungsbögen 6.1.0

3 PDM

3.1 Behobene Fehler

3.1.1 Dateinamen mit bestimmten Dateiextension

In CADISON wird oft nach Dateien mit bestimmten Dateiextension gesucht (wie z. B. TDF-Dateien). Dazu wird in CADISON eine zentrale Suchfunktion verwendet. Diese Suchfunktion konnte teilweise falsche Dateien zurückgeben. Bei der Suche nach passenden Dateien wurde bisher die Dateiextension an falscher Stelle gesucht. Es wurde davon ausgegangen, dass die Dateiextension im Dateinamen nach dem ersten Punkt "." kommt, z. B.: "Baugruppen.tdf". Dadurch kamen aber auch Dateien wie z. B. "Baugruppen.tdf.unused" durch. Jetzt wird nach dem letzten Punkt im Dateinamen nach der Extension gesucht, so dass das vorherige Beispiel ordnungsgemäß "unused" liefert.

3.1.2 CADISON-Tree im PDM

Im CADISON-Tree, welcher alle installierten Datenbanken anzeigt, gibt es beim Bearbeiten von Datenbank-Objekten im Bearbeiten-Dialog den Reiter "Beschreibung". Dieses Feld war nicht editierbar, nachdem eine Datenbank importiert wurde oder der Datenbank-Tree mit "Aktualisieren" neu aufgebaut wurde. Dieser Fehler wurde korrigiert, so dass das Bemerkungsfeld jederzeit editierbar ist. Des weiteren konnten, bei im Tree neu angelegte Projektdatenbanken (mit ebenfalls neu angelegten Projekten) nicht mit der Funktion "Einfügen" andere vorher mit "Kopieren" kopierte Projekte in der neu angelegten Projektdatenbank eingefügt werden. Vorher musste immer erst mit "Aktualisieren" der Datenbank-Tree neu aufgebaut werden. Ab dieser Version kann sofort ein Projekt in die neue Projektdatenbank eingefügt werden.

3.1.3 Kopieren Dialog

Die Option "Ersteller/Datum zurücksetzen" hatte bisher bei den Funktionen "Kopieren" und "Projektübergreifendes kopieren" nicht richtig funktioniert. Ab dieser Version arbeitet die Funktion ordnungsgemäß. Ist diese Option aktiviert (Grundeinstellung), so bekommen die kopierten Objekte als *Ersteller* den aktuellen Benutzer eingetragen, und als Erstelldatum und Erstellzeit erhalten die kopierten Objekte die aktuelle Zeit. Ist die Option nicht aktiviert, übernehmen die kopierten Objekte die Werte der Originalobjekte. Die Bezeichnung "Ersteller/Datum zurücksetzen" wurde für ein besseres Verständnis umbenannt in "Ersteller / Erstelldatum aktualisieren".

3.1.4 Objekt-Bearbeiten-Dialog

Bei eventuell vorhandenen Grafikverbindungen (Objektdarstellungen) wurden bisher die Datenfelder nicht richtig angezeigt. Teilweise waren Sie unter dem Reiter "Bemerkung" sichtbar, teilweise überhaupt nicht. Ab dieser Version werden die Datenfelder von Grafikverbindungen unter dem Reiter "950-Objektdarstellung" eingeblendet.

3.1.5 Tabellensicht

War in einer Tabelle eine Sortierung aktiv, und wurde dann über "Tabellenkonfiguration" ein neues Feld hinzugefügt oder eines entfernt, wurde zwar immer noch in der Tabelle angezeigt, dass eine Spalte sortiert wird, jedoch wurde die Tabelle nicht mehr sortiert. Jetzt wird nach einer "Tabellenkonfiguration" die Sortierung wieder hergestellt.
Hinweis: CADISON merkt sich nur die Spaltennummern der sortierten Spalten. Verschiebt sich die Spaltennummer aufgrund der Funktion "Tabellenkonfiguration", werden anschließend andere Spalten sortiert. Wird z. B. Spalte 4 sortiert, und wird durch "Tabellenkonfiguration" eine Spalte vor Spalte 4 hinzugefügt, wird anschließend die neue Spalte 4 sortiert.

3.1.6 Funktion Ausfüllen und Nummerieren

Wird für diese Funktion eine Spalte gewählt, und enthält diese Spalte nur QUICKLINK oder QUICKCOMPLINK-Datenfelder, werden die entsprechend möglichen übergeordneten Objekte gesucht und im Ausfüllen / Nummerieren Dialog zur Auswahl angezeigt. Die Objekte der Tabelle werden dann dem ausgewählten Objekt untergeordnet. Leider gibt es aber teilweise für die Datenfelder abhängig vom Objekttyp unterschiedliche Definitionen. So sind z. B: einige Properties bei einigen Objekten als QUICKLINK / QUICKCOMPLINK definiert, bei anderen Objekttypen jedoch als LINKABLE-Felder. Enthielt dann die Tabelle ein Objekt, dessen Definition LINKABLE war, wurde das Objekt einfach beim Ausfüllen ignoriert (da LINKABLE-Felder beim setzen von Werten wie ReadOnly-Felder behandelt werden). War aber das LINKABLE-Objekt das erste Objekt in der Tabelle, ging die Funktion Ausfüllen und Nummerieren jedoch davon aus, dass alle Felder LINKABLE-Felder sind, und so wurde nichts mehr ausgefüllt.
Ab dieser Version hat sich das Verhalten von CADISON geändert. Enthält die Tabelle an erster Stelle ein LINKABLE-Datenfeld, wird die komplette Spalte durchsucht, ob es irgendwo ein QUICKLINK / QUICKCOMPLINK Datenfeld gibt. Falls ein entsprechendes Feld gefunden wird, können diese dann mit Ausfüllen und Nummerieren gefüllt werden, und LINKABLE-Datenfelder werden wieder ignoriert.

3.1.7 CSV-Import

Beim CSV-Import gab es generell das Problem, dass teilweise die internen Propertynamen nicht mehr aus der Headerzeile gelesen werden konnte. Normalerweise hat die Headerzeile folgenden Aufbau:

> "voller Feldname (interner Feldname);voller Feldname (interner Feldname);..."
>
> z. B.
>
> "DB-Objekt ID (P_loid);Objekttyp (P_type);..."

Beim importieren wurde dann nach den Klammern gesucht, um die internen Feldnamen zu bekommen. Enthielt jedoch der volle Feldname selbst schon eine Klammer in der Bezeichnung, wurde der interne Feldname nicht mehr gefunden.
Zum Beispiel:

> "Nennweite (Rohrleitung) DN (DEG_PIPE_DN)"

Bei dieser Zeile wurden dann die internen Properties "Rohrleitung" und "DEG_PIPE_DN" gefunden, wobei "Rohrleitung" falsch ist und von CADISON natürlich nicht gefunden wurde. Dadurch wurde dann eine Fehlermeldung ausgegeben. Ab dieser Version werden die internen Feldbezeichnungen in CSV-Dateien richtig erkannt.

3.1.8 Exklusive Verbindungen zur Datenbank

Bisher konnte es teilweise vorkommen, dass bei benötigten Exklusiv-Verbindungen zu einer Datenbank zwar eine Meldung erschien, wenn eine Datenbank bereits von einem anderen Benutzer in Verwendung ist, jedoch arbeitete das System dann trotzdem weiter. Jetzt wird der Vorgang auf jeden Fall abgebrochen.

3.1.9 Datenexport nach XLS und MDB

Die Exportfunktion nach XLS und MDB lieferte teilweise fehlerhafte Ergebnisse. Bei diesen Exporten wird bei Einheitenfeldern (Datentyp MAGNITUDE) immer eine zusätzliche Ausgabespalte definiert, welche die verwendete Einheit enthält. Es kam jedoch zu Problemen, wenn die darauffolgende Spalte in der Bezeichnung das Wort "EINHEIT" enthielt. In diesem Moment wurde keine zusätzliche Einheitenspalte nach dem MAGNITUDE-Feld eingefügt, und die Einheit wurde dadurch in einer falschen Spalte ausgegeben. Dadurch waren alle darauffolgenden Spalten "verschoben". Ab dieser Version wird die Einheit von MAGNITUDE-Feldern immer richtig geschrieben, so dass dieses Problem nicht mehr auftritt.

3.1.10 Bearbeiten von Einheitenfeldern

Beim editieren von Einheitenfeldern (Magnitude-Feldern) wurden die Änderungen nur übernommen, wenn sich der Wert geändert hat. Jedoch gibt es Fälle, in denen der Wert gleich bleibt, aber die Einheit sich ändert (z. B. "Stck", "ST" und "PCS"). In diesen Fällen hat CADISON bisher nicht die Einheitenänderung gespeichert. Jetzt wird sowohl der Wert als auch die Einheit auf Änderung geprüft, so dass eine Einheitenänderung auch dann gespeichert wird, wenn der eigentliche Wert gleich bleibt.

3.1.11 Fehler beim Objektexport in DEF-Dateien

Beim Exportieren von DEF-Dateien konnte es vorkommen, dass fehlerhafte Einträge für GRAPHICPROP erzeugt wurden. Bei den Grafiktypen, welche mit "VC3D" anfangen, steht bei den meisten Graphicproperties vor dem Namen des Graphicproperties noch der Name des Graphictyps, was falsch ist. Ab dieser Version werden beim Erzeugen von DEF-Dateien die richtigen Namen der Graphicproperties geschrieben.

3.1.12 Benutzerverwaltung

Bisher konnten keine Benutzer- und Rollen-Referenzen in eine andere Datenbank übertragen werden, wenn in der Zieldatenbank nur ein Projekt existierte. Die Übertragungsfunktion lief dann nicht ordnungsgemäß durch. Dieser Fehler ist korrigiert, so dass Benutzer- und Rollen-Referenzen zuverlässig in Projektdatenbanken übertragen werden können.

3.1.13 Benutzerverwaltung

Bisher gab es ein Aktualisierungsproblem in der Treedarstellung in der Benutzerverwaltung des PDM's: Wenn ein Benutzer einer Gruppe/Rolle zugewiesen wurde (über DragAndDrop), wurde der Benutzer zweimal im Tree angezeigt: an der vorherigen Stelle und in der Gruppe/Rolle. Beim Entfernen eines Benutzers aus einer Gruppe/Rolle wurde zwar der Benutzer dort entfernt, jedoch nicht an anderer Stelle im Tree automatisch wieder eingeblendet. Dazu musste bisher der Tree manuell neu aktualisiert werden. Jetzt geschieht dieses Aktualisieren automatisch innerhalb der Benutzerverwaltung.

3.1.14 Exportieren von .DEF-Dateien aus dem ObjectManager

Wurde bisher im ObjectManager ein einzelnes Objekt in eine .DEF-Datei exportiert, zeigte die Dateiauswahl-Dialogbox teilweise einen willkürlichen Pfad an, was zur Verwirrung führen konnte. Jetzt wird automatisch in das benutzerdefinierte Bibliotheksverzeichnis gewechselt, so dass die Datei sofort gespeichert werden kann.

3.1.15 Dateinamen „Ausfüllen & Nummerieren“

Werden mit der Funktion "Ausfüllen & Nummerieren" Dateinamen neu vergeben, werden alle in der Tabelle angezeigten Dateien vor dem Ausfüllen und Nummerieren in die Datenbank eingelesen. Dadurch werden Probleme vermieden, wenn beim Ausfüllen Dateinamen vergeben werden, welche bereits von den Dateien, die in der Tabelle angezeigt werden, verwendet werden. Hinweis: wird jedoch ein Dateiname vergeben, den bereits eine andere Datei verwendet, welche nicht aktuell in der Tabelle angezeigt wird, tritt ein Fehler beim Zuweisen des neuen Dateinamens auf. Die umbenannte Datei erscheint dann mit einem roten "X" im CADISON-Tree, und der Dateiname lautet dann "<< Überschrieben >>". Die Datei muss dann manuell mit der Funktion "Zeichnungsdatei neu zuordnen" zugewiesen werden.

3.1.16 Datenbank kopieren

Wird in CADISON mit der Funktion "Datenbank kopieren" eine Datenbank kopiert, wird in der Datenbank vermerkt, dass sie zur Zeit exklusiv gesperrt ist. Durch einen Fehler in CADISON wurde allerdings am Ende des Kopiervorgangs nicht der Sperrvermerk gelöscht. Wurde dann von einer anderen CADISON-Anwendung versucht, sich mit der neuen kopierten Datenbank zu verbinden, erschien die Fehlermeldung, dass die Datenbank zur Zeit in Benutzung ist. Ab dieser Version wird der Sperrvermerk nach Beendigung des Kopiervorgangs gelöscht.

3.1.17 Export und Import des CADISON-Tree

Über die Funktion "Datenbankstruktur exportieren" / "Datenbankstruktur importieren" kann der CADISON-Tree aus der Systemdatenbank exportiert und in einer neuen Systemdatenbank wieder importiert werden. Diese Funktionalität arbeitete bisher aber nicht immer korrekt, so dass es nach dem Importvorgang vorkommen konnte, dass der Tree nicht vollständig aufgebaut werden konnte. Ab dieser Version wird der Tree zuverlässig exportiert und kann so auch problemlos importiert werden.

3.1.18 Projektübergreifendes Kopieren

Bei dieser Funktion gibt es die Option "Dokumentrevisionen zurücksetzen", welche Probleme verursachen konnte. Wurde versucht, über diese Option eine Revision einer CAD-Zeichnung beim Kopieren zu ignorieren, konnte der Kopiervorgang ohne Fehlermeldung abbrechen. Dadurch wurde nichts kopiert, so dass ein anschließendes "Projektübergreifendes Einfügen" kein Ergebnis brachte. Dieser Fehler wurde behoben, so dass jetzt mit "Dokumentrevision zurücksetzen" beim Kopieren die Revisionen von CAD-Zeichnungen übersprungen werden können (so dass sie nicht mitkopiert werden).

3.2 Weiterentwicklungen

3.2.1 Exportieren von Datenbanken / Kopieren von Datenbanken

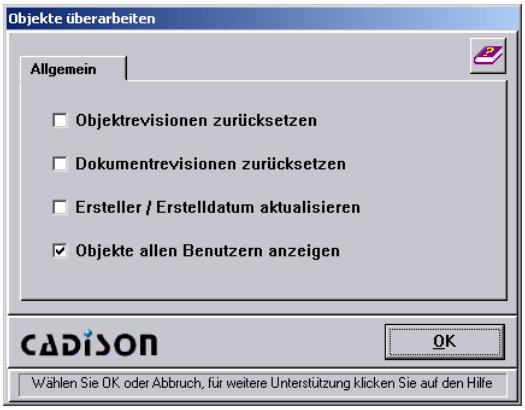
Bei der Funktionen "Datenbank exportieren" und der neuen Funktion "Datenbank kopieren" werden die Datenbanken exklusiv gesperrt, so dass **kein** anderer Anwender während dem Vorgang mit der Datenbank arbeiten kann. Hat bereits ein anderer Anwender eine Verbindung zur Datenbank wird eine entsprechende Meldung ausgegeben und der Vorgang abgebrochen.
Durch diese Erweiterung wir vermieden, dass Datenbanken in einem instabilen Zustand exportiert/kopiert werden und dann nicht mehr zu verwenden sind.

3.2.2 Datenbank kopieren

Im Kontextmenü des CADISON-Trees, in dem man die vorhandenen Datenbanken sieht, gibt es jetzt den Eintrag "Datenbank kopieren". Mit dieser Funktion kann eine Datenbank kopiert werden. CADISON fragt nach dem Namen der Kopie und fügt diese unter dem selben "Knotenpunkt" im Tree ein, unter dem sich die Ursprungsdatenbank befindet. Zusätzlich kann die Funktion "Datenbank kopieren" auch durch eine Drag And Drop Aktion ausgeführt werden, wobei die Zieldatenbank dann unter dem ausgewählten Eintrag erzeugt wird.
Hinweis: Damit eine Datenbank kopiert werden kann, müssen vorher alle Dateien eingelesen sein.

Wird der Befehl gestartet, erscheint ein Dialog, in dem man den Namen der neu zu erzeugenden Datenbank eingibt. Bestätigt man den Dialog mit OK, wird die neue Datenbank angelegt. Arbeitet man mit Drag-And-Drop, wird die Datenbank an der entsprechenden Stelle erzeugt, arbeitet man über das Kontextmenü, wird die neue Datenbank unter dem selben Zweig wie die Ursprungsdatenbank angelegt.

Anschließend wird die gewählte Datenbank in die neue Datenbank kopiert. Wurde die Datenbank erfolgreich kopiert, erscheint ein Dialog, mit dessen Hilfe die neue Datenbank angepasst werden kann:



Da die kopierte Datenbank eine 1:1 Kopie ist, kann man mit dieser Dialogbox bestimmte Teile der Datenbank aktualisieren:

- Objektrevision zurücksetzen:
  Löscht vorhandene Objektrevisionen.
- Dokumentrevisionen zurücksetzen:
  Löscht vorhandene Dokumentrevisionen.
- Ersteller / Erstelldatum aktualisieren:
  Hiermit wird der Ersteller auf den aktuellen Benutzer geändert, und das Erstelldatum auf die aktuelle Zeit gesetzt. Datei wird ebenfalls das letzte Bearbeiter und das letzte Bearbeitungsdatum geändert.
- Objekte allen Benutzern anzeigen:
  Löscht eventuell geänderte Sichtbarkeiten.

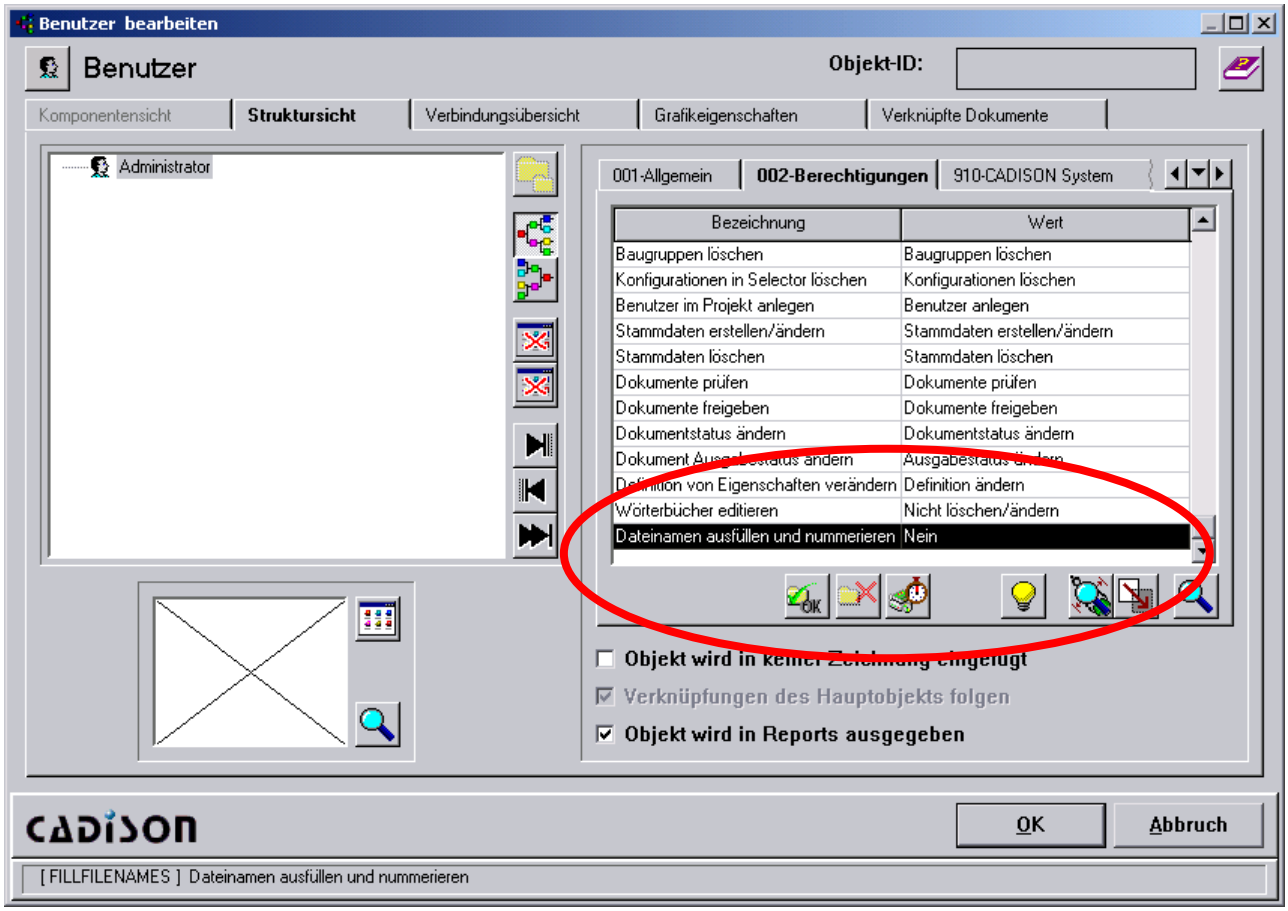
Hinweis: Schlägt der Kopiervorgang fehl, muss der Benutzer selber die von CADISON neu erzeugte Datenbank löschen.

3.2.3 Scroll-Balken in Memofeldern

Der Dialog zum Bearbeiten von Memo-Feldern hat jetzt einen horizontalen und einen vertikalen Scroll-Balken, wenn der Text größer ist als das Fenster. Weiterhin wird jetzt als Zeichensatz COURIER verwendet.

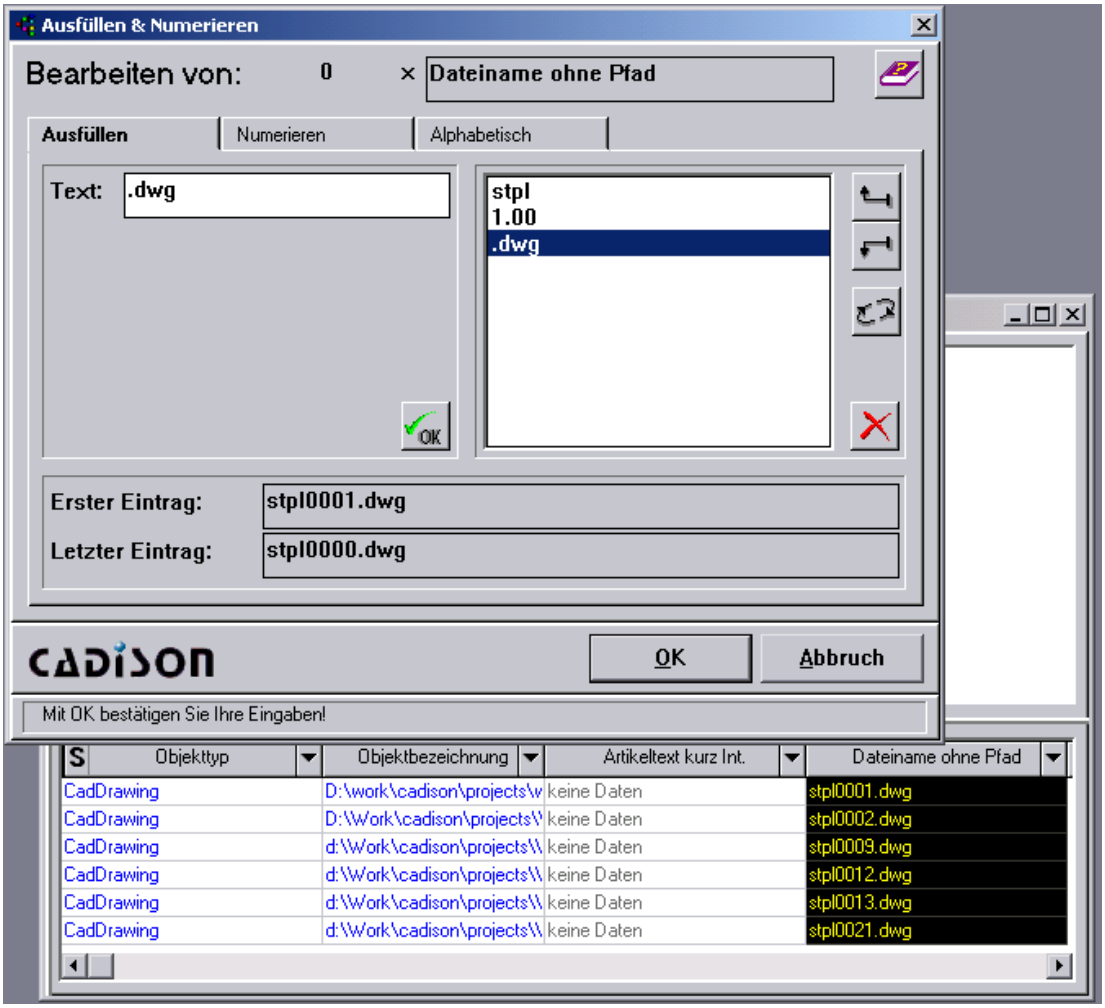
3.2.4 Neues Benutzerrecht „Dateinamen ausfüllen und nummerieren“

Es gibt jetzt das neues Benutzerrecht "Dateinamen ausfüllen und nummerieren", mit welchem ein Benutzer in der Lage ist, mit der Funktion "Ausfüllen und nummerieren" Dateinamen von Dokumenten zu ändern. Dadurch können z. B. die Dateinamen innerhalb einer Dokumentengruppe neu durchnummeriert werden, was speziell für Elektrotechnikzeichnungen sinnvoll sein kann. Es wird vor der Änderung versucht, die entsprechenden Dateien in die Datenbank einzulesen. Funktioniert das nicht, wird bei den Systemhinweisen jede einzelne fehlgeschlagene Datei aufgeführt.
Das neue Recht gibt es auf Benutzerebene und kann von einer Benutzergruppe übernommen werden.

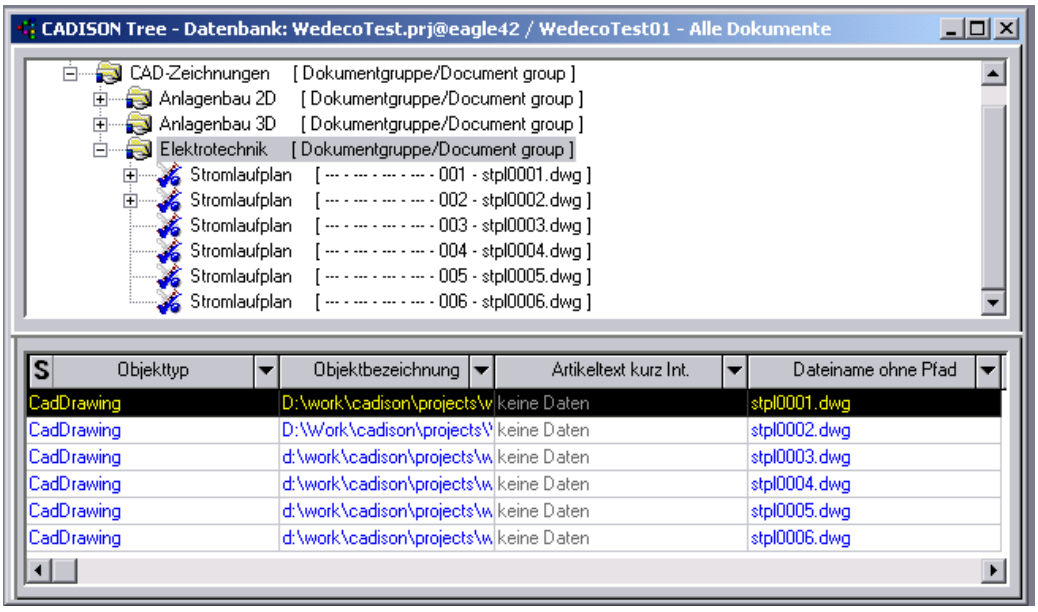


Das neue Recht „Dateinamen ausfüllen und nummeriere“ kann auf „**Nein**“, „**Ja**“ oder „Aus Benutzergruppe übernehmen“ gestellt werden.

Hat der aktuelle Benutzer die entsprechende Berechtigung, kann er die Dateinamen jetzt ändern:



Als Ergebnis erhalten Sie „sortierte“ Dateinamen:



Hinweis:

Ausgelesene Dateien werden von dieser Funktion automatisch eingelesen. Sollten sich einzelne Dateien nicht einlesen lassen, so werden entsprechende Meldungen ausgegeben.

Diese Möglichkeit sollte vorsichtig eingesetzt werden, da es zu **massiven** Fehlern führen kann, AutoCAD-Zeichnungen umzubenennen, welche XREF's enthalten, bzw. in XREF's enthalten sind. Durch das Ändern der Zeichnungsdateinamen kann AutoCAD die verbundenen Zeichnungen nicht mehr finden.

3.2.5 Daten exportieren durch einen Anderen als den „Erzeuger"

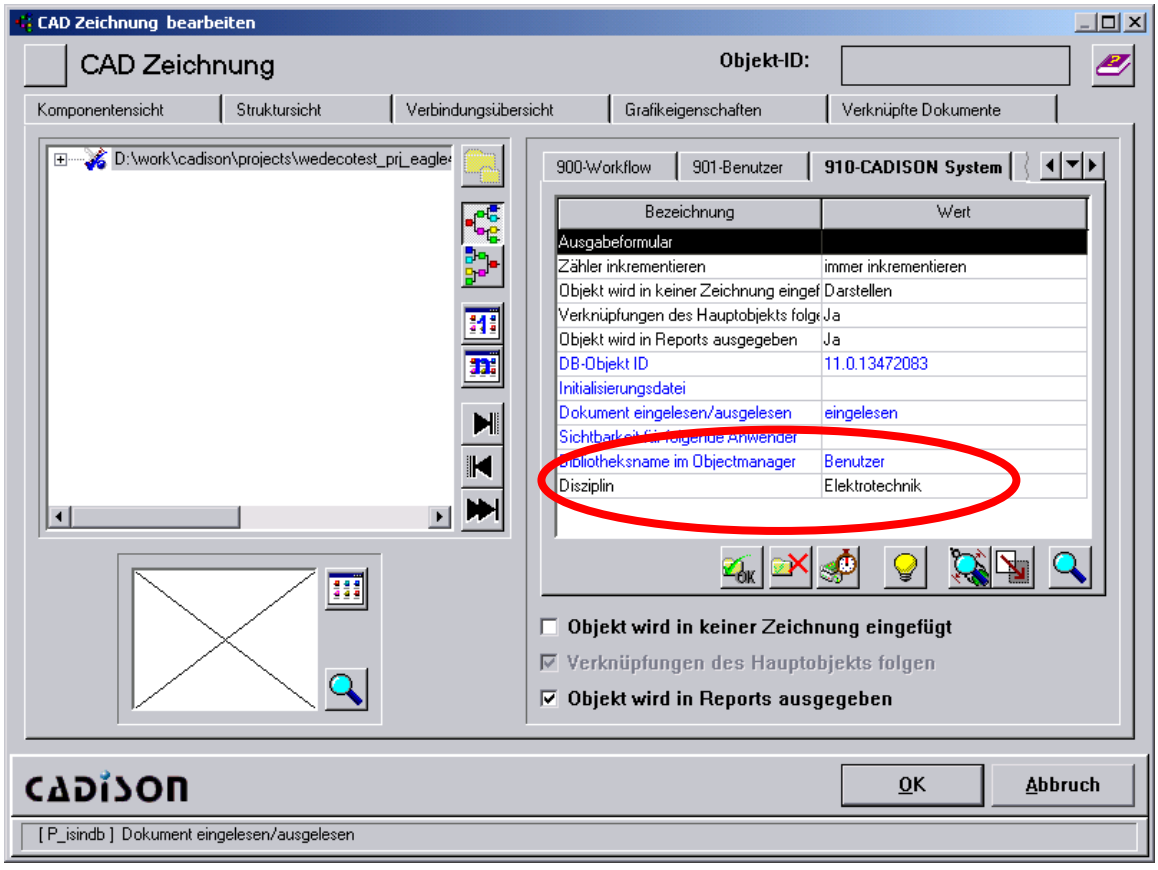
Beim Export einer Datenbank konnte es bisher zu Problemen kommen, wenn der aktuelle Benutzer nicht der Datenbankersteller war (von der Datenbank, welche exportiert werden soll). Ab dieser Version kann ein Benutzer auch eine Datenbank exportieren, wenn er nicht der Erzeuger der Datenbank ist.

3.2.6 Neues Datenfeld „DISZIPLIN"

Neu in dieser Version ist ein neues Datenfeld „Disziplin", welches für fast alle CADISON-Objekttypen zur Verfügung steht. Dieses neue Datenfeld steuert, zu welcher Disziplin ein Objekt gehört. Möglich sind:

- Neutral
- Anlagenbau
- Elektrotechnik

Erreichbar ist das Datenfeld im Bearbeiten-Dialog unter dem Reiter „901-CADISON System":



Die Einstellung der Disziplin steuert ausschließlich das Verhalten von den CADISON Objekttypen „Logische Anlage“ und „Logischer Ort“. Diese zwei Objektarten können die unterschiedlichsten CADISON-Elemente aufnehmen. Teilweise passiert diese Zuordnung automatisch, wie z. B. beim Zeichnen in AutoCAD.

Durch Einstellen des neuen Datenfeldes kann die Zuordnungsmöglichkeit eingeschränkt werden:

- Logische Anlage / Logischer Ort stehen auf „Neutral“:
  Es können alle anderen CADISON-Elemente aufgenommen werden, unabhängig von deren Einstellung
- Logische Anlage / Logischer Ort stehen auf „Anlagenbau“:
  Nur „neutrale“ Elemente und Elemente, welche auf „Anlagenbau“ stehen, können vom System zugeordnet werden. Hat ein Element die Einstellung „Elektrotechnik“ kann es nicht mehr der logischen Anlage / dem logischen Ort untergeordnet werden.
- Logische Anlage / Logischer Ort stehen auf „Elektrotechnik“:
  Nur „neutrale“ Elemente und Elemente, welche auf „Elektrotechnik“ stehen, können vom System zugeordnet werden. Hat ein Element die Einstellung „Anlagenbau“ kann es nicht mehr der logischen Anlage / dem logischen Ort untergeordnet werden.

Hinweis:
Die Grundeinstellung der logischen Anlagen und logischen Orte ist „Neutral“. Alle weiteren Objekte aus den CADISON-Objektmodellen „Common“, „System“, „PHI-AN“ und „PHI-AT“ haben ebenfalls Grundeinstellungen erhalten. Allgemeine Objekte stehen auf „Neutral“, anlagenbauspezifische Objekte auf „Anlagenbau“ und elektrotechnikspezifische Objekte auf „Elektrotechnik“. Durch die Neutralität der logischen Anlagen und logischen Orte gibt es erst einmal kein anderes Verhalten im Vergleich zu älteren CADISON Versionen. Erst wenn die Kennzeichnung dieser Objekte vom Benutzer manuell geändert werden, erhält man ein anderes Systemverhalten.

3.2.7 Zusammenführen gleicher Objekte

Den größten Nachteil, welche die Kopierfunktionen bisher hatten, war das ungewollte duplizieren zentraler Datenbankobjekte. Durch die teilweise automatische Selektion von Unter- und Übergeordneten Objekten beim eigentlichen Kopiervorgang konnten teilweise ungewollt Objekte kopiert werden. Wurden zum Beispiel Rohrleitungselemente kopiert, wurden teilweise auch die übergeordneten Rohrleitungen, Medien und Rohrklassen mitkopiert. Auch wurde meistens eine entsprechende Benutzerreferenz mitkopiert. Beim Einfügen wurden dann alle diese Objekte zusätzlich in die Zieldatenbank eingefügt, so dass die zentralen Objekte wie Medien, Rohrklassen, Rohrleitungen, Benutzerreferenzen, Dokumentgruppen unnötig dupliziert wurden.

Ab dieser Version ist es möglich, dem System mitzuteilen, welche Objekte beim Einfügen durch eventuell bereits vorhandene Objekte ersetzt werden sollen. Wird zum Beispiel beim Einfügen eines Mediums festgestellt, dass es bereits ein passendes Medium in der Zieldatenbank gibt, so wird nicht das neue Medium eingefügt, sondern die Verweise werden auf das bereits existierende Medium abgeändert.

Das finden eventuell passender Objekte wird über sogenannte Merge-Dateien gesteuert. Im Verzeichnis ..\CADISON\config gibt es jetzt folgende Dateien:

- DbCopy.mrg
- PrjCopy.mrg
- WrkCopy.mrg

Die erste Datei wird bei den normalen Befehlen „Kopieren“ und „Einfügen“ verwendet, die zweite von den Funktionen „Projektübergreifendes kopieren“ und „Projektübergreifendes einfügen“, und die letzte Datei von dem Befehl „Arbeitskopie -> Objekte kopieren“.

In den Dateien kann definiert werden, welche Objekttypen überhaupt beim Einfügen geprüft werden sollen. Anhand einer definierbaren Propertyliste kann gesteuert werden, welche Datenfelder verglichen werden sollen. Gibt es in der Zieldatenbank ein Objekt mit den gleichen Datenfeldern, kann dieses Objekt automatisch verwendet werden. Das Verwenden der bereits existierenden Objekte erfolgt im Normalfall automatisch, es kann über diese Dateien aber auch definiert werden, dass bei bestimmten Objekttypen nachgefragt wird. Auch können einzelne Objekttypen von diesem Mechanismus ausgenommen werden.

Die generelle Syntax in den MRG-Dateien lautet:

<ObjType>;<Property>;<NeverObjTypes>;<AskObjTypes>

<ObjType> gibt den Objekttyp an, welcher geprüft werden soll, wie z. B. VCS-ULNK für Benutzerreferenzen.

<Property> gibt den Namen des Datenfeldes an, welches geprüft werden soll. Es können mehrere Datenfelder angegeben werden, welche dann durch „:“ zu trennen sind (also <Property1>:<Property2>:<PropertyN>).

<NeverObjType> gibt die Objekttypen an, welche niemals ersetzt werden sollen (näheres hierzu später).

<AskObjTypes> definiert die Objekttypen, bei denen CADISON nachfragen soll, wenn passende Objekte gefunden wurden.

Das Vorgehen von CADISON ist dabei folgendes:

- Wird ein Objekt vom Typ <ObjType> eingefügt, sucht CADISON alle entsprechenden Objekttypen aus der Zieldatenbank heraus.
- Danach werden dann alle angegebenen Datenfelder überprüft. Stimmen alle angegebenen Datenfelder überein, vermerkt sich CADISON, dass dieses Objekt nicht neu eingefügt werden soll, sondern, dass das bereits existierende Objekt verwendet werden soll
- Ist dann der entsprechende Objekttyp in keiner „Ignorieren“-Liste enthalten, schaut CADISON nach, ob es in der „Nachfragen“-Liste enthalten ist.
- Ist das Objekt in keiner Liste enthalten, wird automatisch das existierende Objekt verwendet.

- Alle Objekte, bei denen CADISON nachfragen soll, werden intern gesammelt. Am Ende des Kopierbefehls werden die passenden, bereits existierenden Objekte in einem Tabellendialog angezeigt. Dort muss der Benutzer alle Objekte auswählen, welche verwendet werden sollen.

Ein Beispiel für die Datei DbCopy.mrg ist:

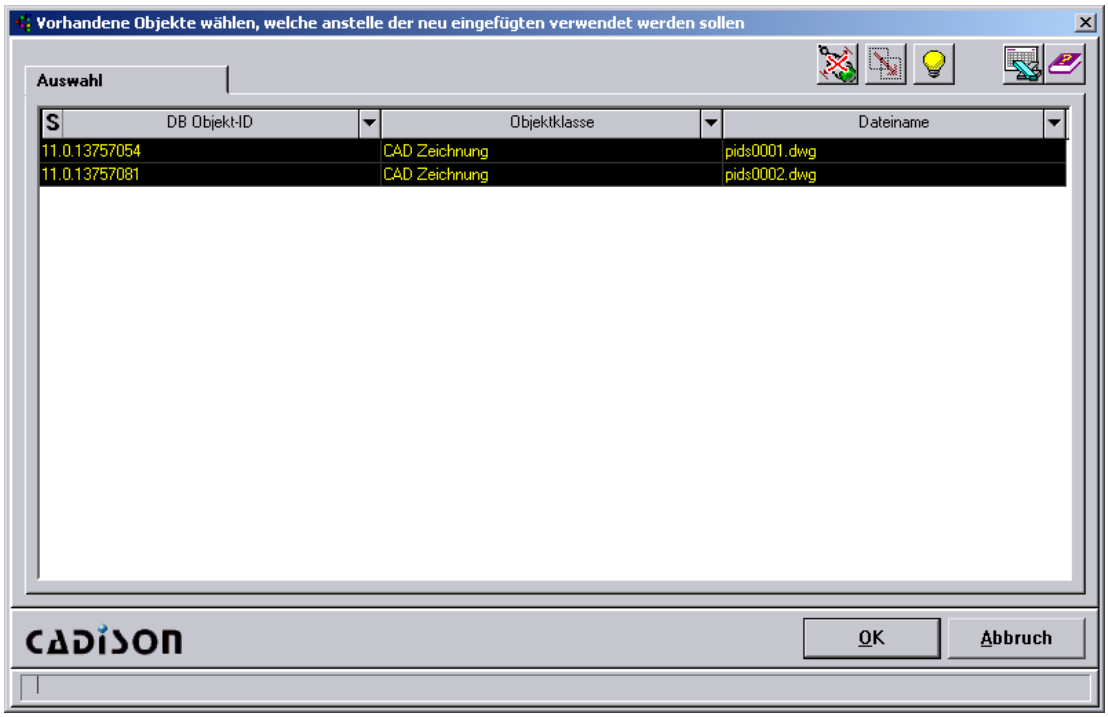
```
VCS-ULNK;P_name
VCS-RLNK;P_name
VCS-DGRP;P_filepath
```

Dadurch wird beim Einfügen automatisch nach bereits existierenden Benutzerreferenzen (VCS-ULNK), Rollenreferenzen (VCS-RLNK) und Dokumentgruppen (VCS-DGRP) gesucht. Dadurch wird vermieden, dass diese Objekte bei einzelnen Kopiervorgängen ungewollt dupliziert werden.

Ein Beispiel für die Datei PrjCopy.mrg:

```
VCS-ULNK;P_name
VCS-RLNK;P_name
VCS-DGRP;P_filepath
PHI-RDOC;P_filename;;PHI-RDOC
CadDrawing;P_filename;;CadDrawing
PHI-REPO;P_filename;;PHI-REPO
```

Die ersten drei Zeilen sind gleich. Mit den letzten drei Zeilen werden Dokumente (PHI-RDOC), CAD-Zeichnungen (CadDrawing) und Reports (PHI-REPO) geprüft. Dort wird der Test jeweils auf den Dateinamen gemacht. Durch die „Fragenliste“ wird definiert, dass CADISON bei diesen drei Objekttypen nachfragen soll, ob bereits existierende Objekte verwendet werden sollen oder nicht:

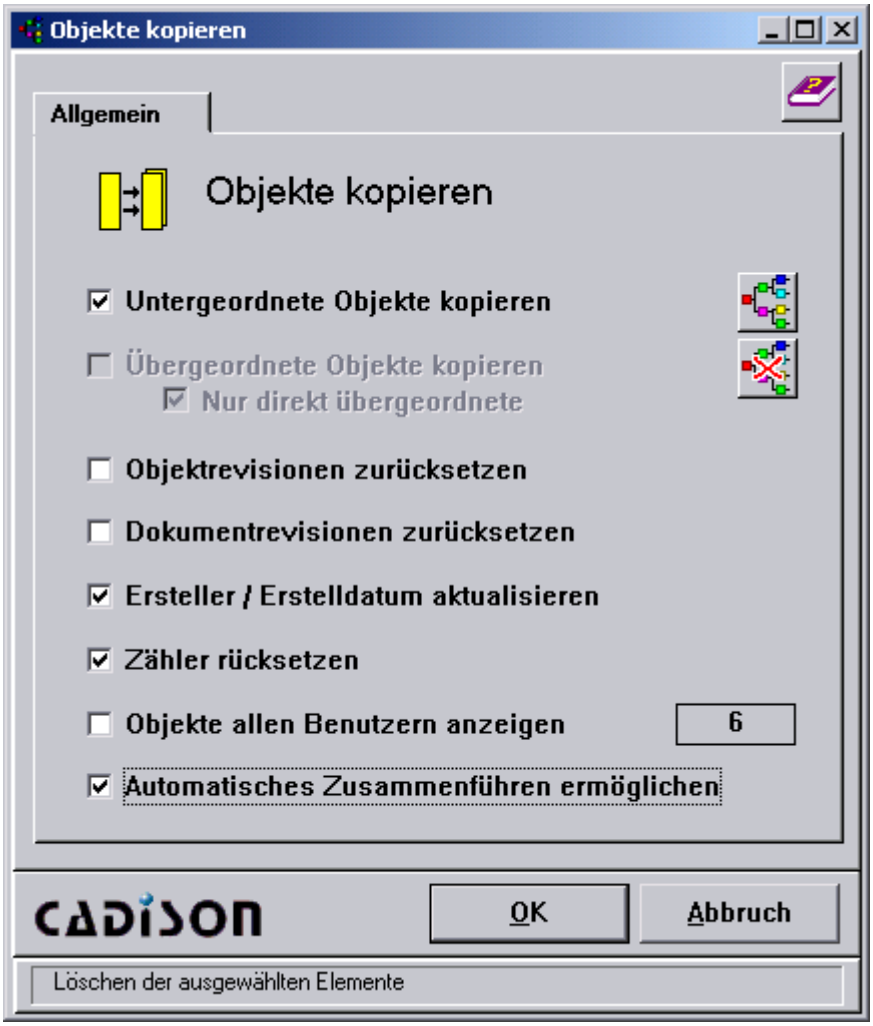


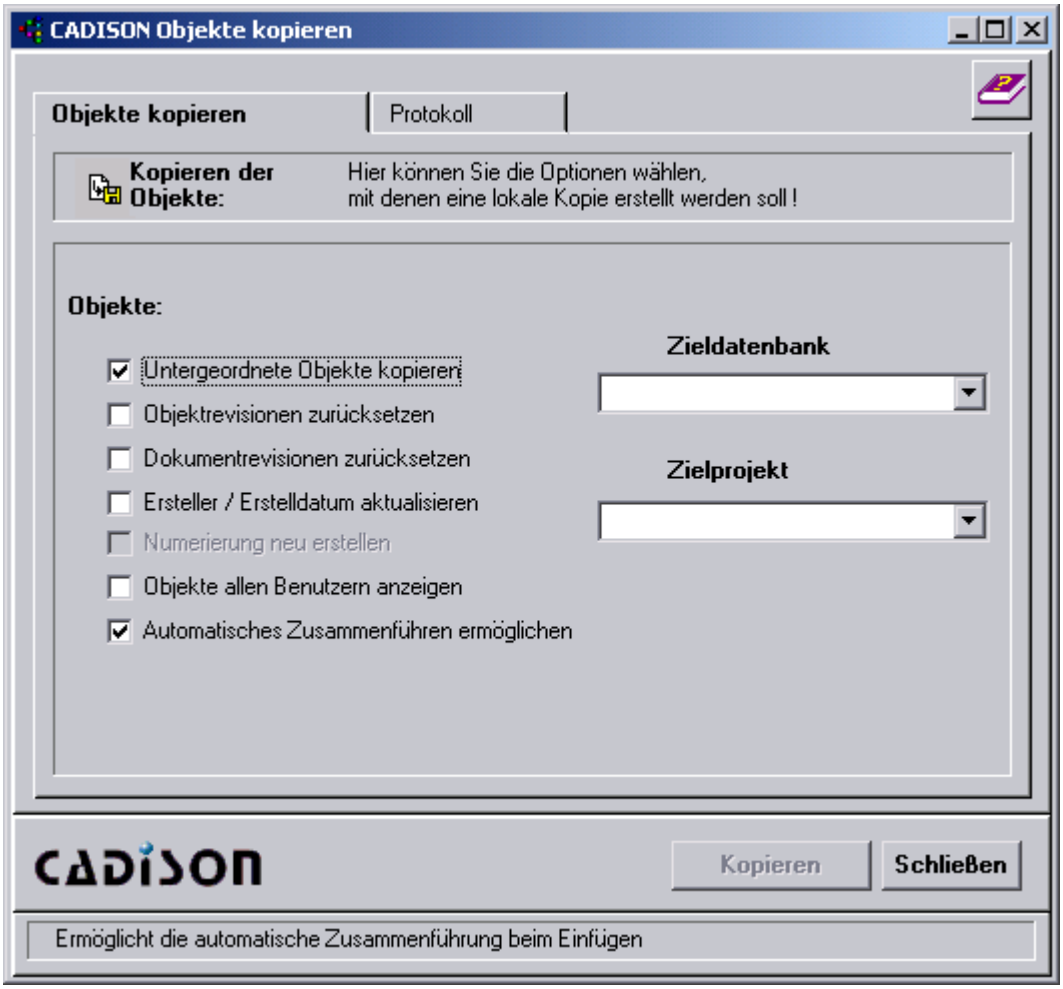
CADISON selektiert automatisch alle verfügbaren Objekte. Sollen alle bereits existierenden Objekte verwendet werden, kann man diesen Dialog mit „OK“ bestätigen.

3.2.8 Die Kennung für das automatische Zusammenführen von Objekten

Neben der Möglichkeit, nach den bereits bekannten Datenfeldnamen die Objekte zusammenzuführen, gibt es ab dieser Version auch die Möglichkeit, eine eindeutige Objektkennung automatisch vom System erzeugen zu lassen. Ist diese Option aktiviert, so bekommen die Originalobjekte beim Kopieren eine eindeutige Kennung zugewiesen. Diese eindeutige Kennung wird dann mitkopiert, so dass beim Einfügen in die Zieldatenbank die neu eingefügten Objekte die selbe Kennung wie die Originalobjekte aus der Ursprungsdatenbank haben. Werden dann mit einem zweiten Kopiervorgang erneut Elemente kopiert, welche bereits in der Zieldatenbank vorhanden sind, können diese bereits kopierten Elemente anhand ihrer eindeutigen Kennung wiedererkannt werden. Die wiedererkannten Elemente werden dann beim Einfügen automatisch von CADISON verwendet, so dass keine Objekt unnötig dupliziert werden.

Diese neue Möglichkeit versteckt sich im Dialog „Projektübergreifendes kopieren“ und im Dialog von „Arbeitskopie -> Objekte kopieren“ hinter der Option „Automatisches Zusammenführen ermöglichen“:

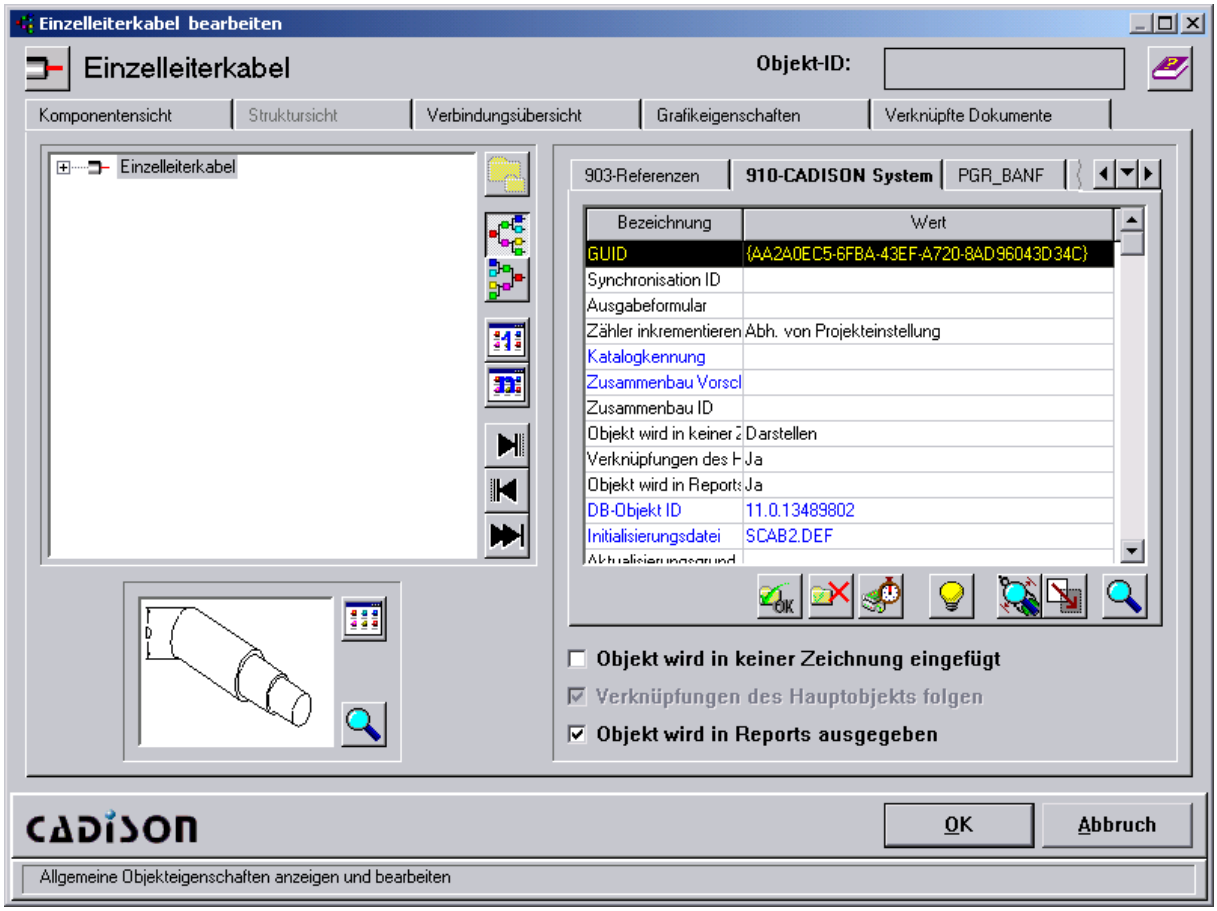




Wird diese Option aktiviert, dann bekommen alle zu kopierenden Objekte ein neues Datenfeld mit dem Namen „GUID“ zugewiesen. In diesem Datenfeld steht dann eine eindeutige Objektnummer.

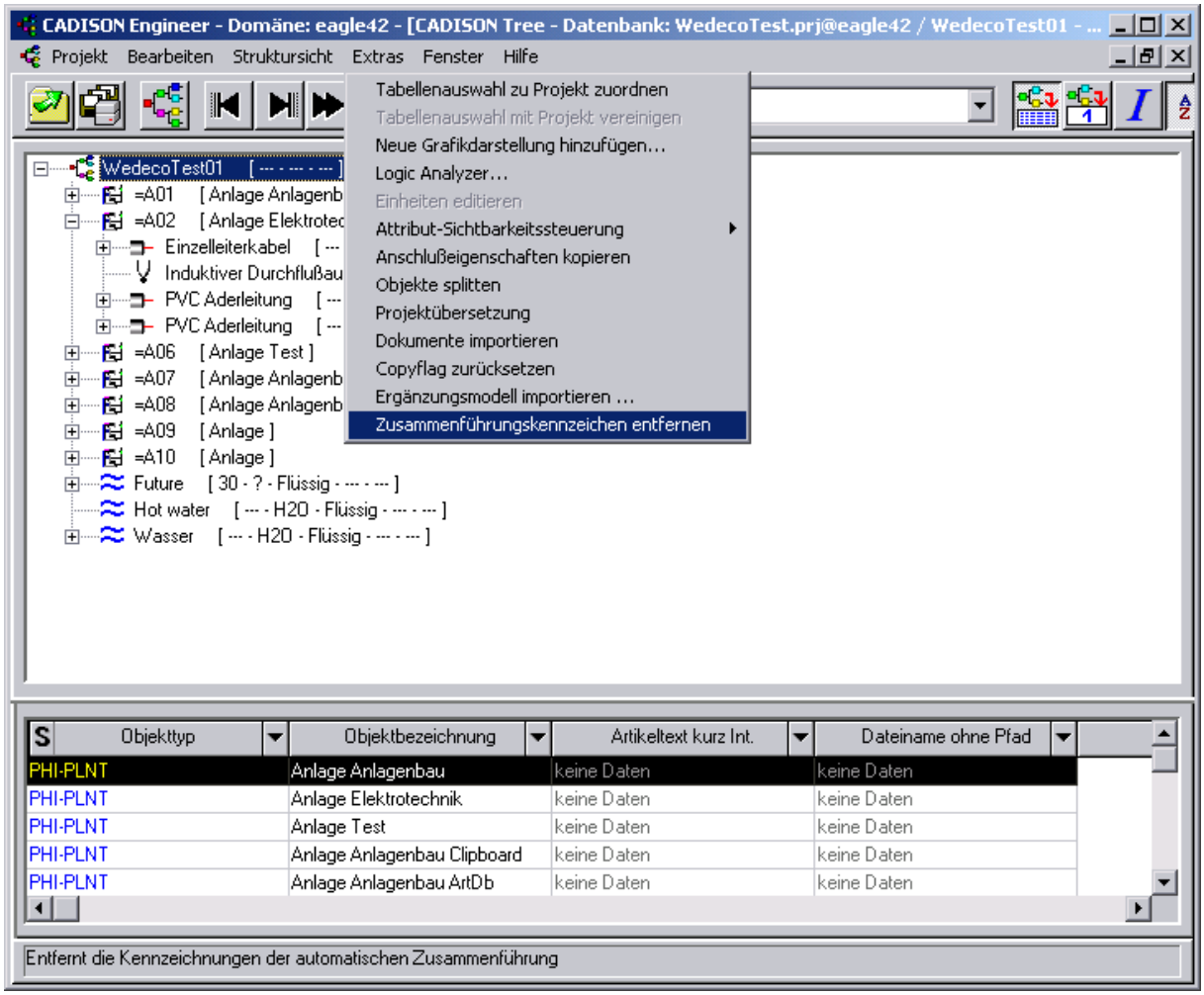
Hinweis: hat ein Objekt bereits eine GUID (z. B. durch einen vorherigen Kopiervorgang), so wird natürlich kein neues Kennzeichen erzeugt, sondern das existierende verwendet.

Dieses Datenfeld kann dann anschließend im Bearbeiten-Dialog unter dem Reiter „910-CADISON System“ angezeigt werden:



Hinweis: Soll die Zieldatenbank über mehrere Kopiervorgänge gefüllt werden, muss die Option „Automatisches Zusammenführen ermöglichen“ bei jedem Kopiervorgang aktiviert werden, nicht nur beim ersten Kopiervorgang.

Dadurch, dass die GUID’s in der Ursprungsdatenbank erzeugt werden, und die erzeugten GUID’s mit in die Zieldatenbank kopiert werden, sind natürlich die erzeugten GUID’s nicht mehr wirklich eindeutig, weil sie dann bereits in zwei Datenbanken verwendet werden. Ein weiterer Kopiervorgang in eine dritten Datenbank hätte dann zur Folge, dass die GUID’s bereits dreimal existieren würden. Deswegen sollten nach Abschluss der Kopierarbeiten (wenn also die Zieldatenbank soweit gefüllt ist und nichts mehr von der Ursprungsdatenbank übernommen werden muss) die in der Zieldatenbank existierenden GUID’s gelöscht werden. Dazu muss man im Engineer im Tree das Projektobjekt auswählen. Dann gibt es im „Extra“-Menü den Menüeintrag „Zusammenführungskennzeichen entfernen“:



Durch diesen Befehl werden im aktuellen Projekt sämtliche existierenden Datenfelder „GUID“ gelöscht.

Hinweis: werden Objekte, welche bereits eine GUID haben, über „Projektübergreifendes kopieren“ oder „Arbeitskopie -> Objekte kopieren“ kopiert, und wird nicht die Option „Automatisches Zusammenführen ermöglichen“ aktiviert, so erhalten die kopierten Objekte keine GUID’s.

3.2.9 Die Merge-Dateien

Das eigentliche Zusammenführen der Objekte mit der Option „Automatisches Zusammenführen ermöglichen“ geschieht übrigens über die bereits bekannten MRG-Dateien. Da diese Option nur beim Projektübergreifendem Kopieren oder bei Arbeitskopie, Objekte kopieren zur Verfügung steht, enthalten auch nur die Dateien PrjCopy.mrg und WrkCopy.mrg jeweils folgende zusätzliche Zeile:

*;P_automerge;;PHI-RDOC:CadDrawing:PHI-REPO

Das Sternchen “*” am Anfang bedeutet, dass beim Zusammenführen alle Objekttypen beachtet werden sollen. Das Datenfeld „GUID“ ist intern unter dem Propertynamen „P_automerge“ erreichbar. Durch die obige Zeile werden alle Objekte automatisch zusammengeführt, nur bei Objekten vom Typ „Dokument“, „CAD-Zeichnung“ und „Report“ soll CADISON nachfragen, ob die bereits existierenden Objekte verwendet werden sollen.

Gibt es jetzt Objekttypen, welche niemals automatisch zusammengeführt werden sollen, können Sie in dieser Zeile hinzugefügt werden. Um z. B. „Logische Anlagen“ (PHI-PLNT) von diesem Mechanismus auszuschließen, könnte man folgende Zeile verwenden:

*;P_automerge;PHI-PLNT;PHI-RDOC:CadDrawing:PHI-REPO

Insgesamt sieht die Datei WrkCopy.mrg folgendermaßen aus:

VCS-ULNK;P_name
VCS-RLNK;P_name
VCS-DGRP;P_filepath;;VCS-DGRP
PHI-RDOC;P_filename;;PHI-RDOC
CadDrawing;P_filename;;CadDrawing
PHI-REPO;P_filename;;PHI-REPO

*;P_automerge;;PHI-RDOC:CadDrawing:PHI-REPO

Bei den Angaben bezüglich der Objekttypen, bei denen CADISON nachfragen soll, ob überhaupt die existierenden Objekte verwendet werden sollen ist eine Sache zu beachten:

Wird durch eine Zeile festgelegt, dass bei einem bestimmten Objekt nachgefragt werden soll, enthält aber eine andere Zeile die Anweisung, dass das gleiche Objekt jedoch automatisch zusammengeführt werden soll, so fragt CADISON nicht nach.

In Bezug auf die Beispieldatei bedeutet das:

Wird in der Zieldatenbank eine passende Dokumentengruppe anhand dem Datenfeld „P_filepath“ gefunden, vermerkt sich CADISON, dass bei dieser Dokumentengruppe nachgefragt werden muss. Hat die Dokumentengruppe aber zusätzlich noch eine GUID (P_automerge), und gibt es ein entsprechendes Objekt in der Zieldatenbank, dann definiert die letzte Zeile, dass bei Dokumentengruppen nicht nachgefragt werden soll. Daraufhin führt CADISON die entsprechende Dokumentengruppe automatisch zusammen.

3.2.10 Funktion „Ausfüllen und Nummerieren“ bei Memo-Feldern

Der Dialog "Ausfüllen und Nummerieren" kann jetzt auch verwendet werden, um mehrzeilige Memo-Felder zu erzeugen. Durch die Eingabe von zwei senkrechten Striche ("||") bei der Texteingabe kann im Memofeld eine neue Zeile erzeugt werden.

3.2.11 Übersetzungsfunktion

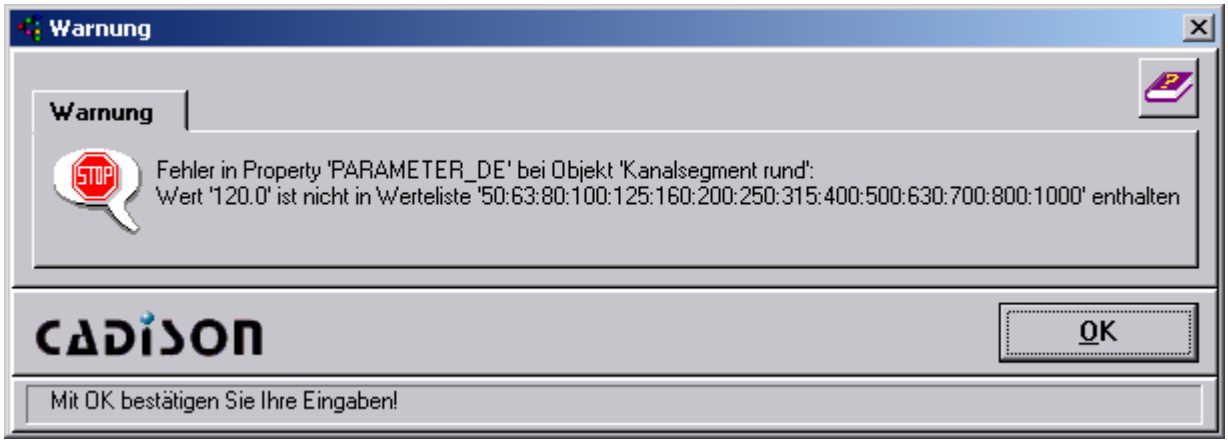
Bisher konnten in CADISON mit der "F2"-Übersetzungsfunktion keine EDITABLE- und QUICKEDIT-Felder übersetzt werden. Diese Einschränkung gibt es jetzt nicht mehr, so dass auch diese Felder mit Druck auf "F2" übersetzt werden können.

4 Engineer

4.1 Behobene Fehler

4.1.1 Zuweisen von Katalogeinträgen

Wird ein Wert eines Katalogeintrages in CADISON einem EDITABLE-Property zugewiesen, welches in CADISON eine Werteliste hinterlegt hat, und ist der Wert aus dem Katalog nicht Teil der Werteliste, kann der Katalogwert nicht richtig übernommen werden. Dabei kann es passieren, dass auf Grund von Einheitenumrechnungen der Wert in CADISON falsch interpretiert wird. Zum Beispiel wird ein Millimeter-Wert aus dem Katalog dann als Meter-Wert in CADISON interpretiert, so dass aus 100 mm dann 100 m werden. Dadurch erscheint der entsprechende Wert um den Faktor 1000 vergrößert zu werden. Ab dieser Version wird in CADISON generell eine Meldung ausgegeben, wenn ein Wert bei einem EDITABLE-Feld gesetzt werden soll, und der Wert nicht Teil der Werteliste ist. Im Designer wird eine Meldung an der AutoCAD Befehlszeile ausgegeben, und im Engineer wird eine Dialogbox angezeigt:



Hinweis:
Das geschilderte Problem ist kein Fehler in CADISON, sondern ein Datenfehler. Um das eigentliche Problem zu lösen, muss entweder im CADISON-Objektmodell die Werteliste erweitert werden, oder das Datenfeld muss von EDITABLE auf QUICKEDIT umgestellt werden, damit auch Werte außerhalb der Werteliste möglich sein können.

4.1.2 SplitScreen-Tabelle

In der SplitScreen-Tabelle hat die Tastenkombination CTRL+A zum Selektieren aller Zeilen nicht richtig funktioniert. Es wurde zwar alles selektiert, jedoch wurde die Auswahl nicht grafisch angezeigt. Ab dieser Version ist ersichtlich, welche Zeilen ausgewählt sind.

4.1.3 Einheiten bearbeiten

Im Extra-Menü gibt es die Funktion "Einheiten bearbeiten", welche jedoch generell ausgegraut ist.
Ab dieser Version wird diese Funktion für Benutzer mit Administratorrechten aktiviert, so dass Administratoren die Einheiten-Definitionen ändern können (das heißt, man kann die Umrechnungsfaktoren der aktuellen Projektdatenbank ändern).

4.1.4 Tabellenkonfigurationen im ObjektManager

Wurde in der Tabellenansicht des ObjektManager der Dialog für die Tabellenkonfigurationen aufgerufen, wurden teilweise für die gespeicherten Tabellenkonfigurationen kryptische Namen angezeigt, welche mit "OBJEKTMANAGER" anfingen. Dadurch konnte nicht sinnvoll mit den gespeicherten Konfigurationen gearbeitet werden. Dieser Fehler ist behoben worden, so dass jetzt immer die richtigen Namen der Konfigurationen angezeigt werden.

4.1.5 Importieren/Einlesen von .DEF-Dateien

Beim Einlesen von Vorlageobjekten über die .DEF-Dateien werden jetzt die Änderungsinformationen des CADISON Zusatzmoduls "Modification Tracing" ignoriert (Objekttyp "VCS-MODI").
Hintergrund: Wird mit dem Modul "Modification Tracing" gearbeitet, speichert CADISON alle Änderungen in den VCS-MODI-Objekten. Wird dann ein neues Symbol (bzw. Vorlageobjekt) aus dem Designer heraus gespeichert, werden auch die VCS-MODI-Objekte im Vorlageobjekt gespeichert.
Wenn dann das neue Vorlageobjekt in eine .DEF-Datei exportiert wird, stehen dort ebenfalls die Änderungsinformationen. Früher wurden diese Änderungsinformationen auch wieder beim Einlesen der DEF-Datei im Vorlageobjekt übernommen. Ab dieser Version werden beim Einlesen der DEF-Dateien solche Änderungsinformationen ignoriert und nicht mehr mit dem Vorlageobjekt gespeichert.

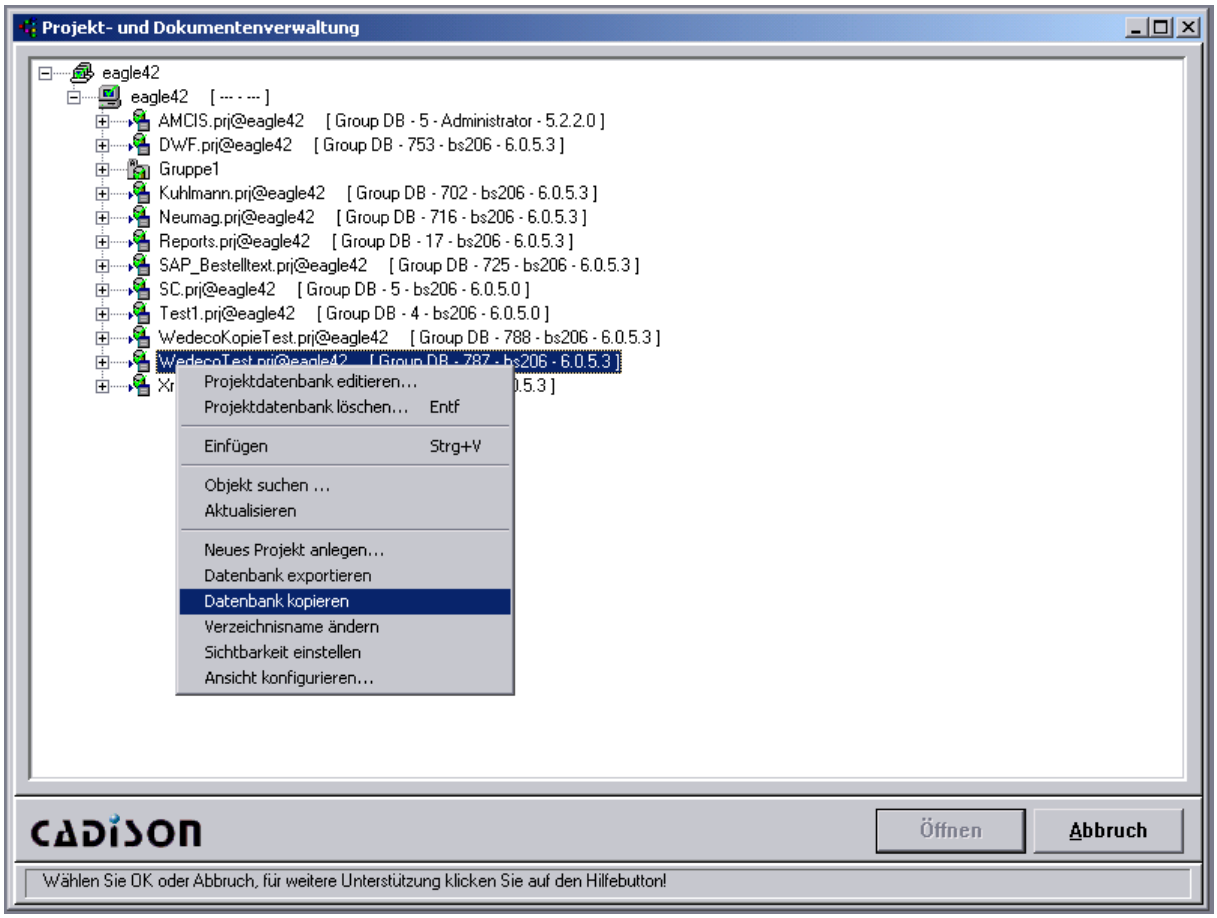
4.1.6 Löschen der Einheit von Properties bei der Neuinitialisierung

Bisher wurden beim Einlesen des Objektmodells keine Einheiten bei den einzelnen Properties zurückgesetzt. Die Einheit wurde nur gesetzt, wenn es sich dabei um ein Einheiten-Property (MAGNITUDE) handelte. Dadurch konnte es zu Problemen kommen, wenn bei einer Objektmodelländerung ein Property von einem Einheiten-Property zu einem anderen Typ geändert wurde. In dem Fall blieb die Einheit in der Datenbank bestehen, was zu Problemen führte, wenn das Objekt in eine DEF-Datei exportiert und wieder neu importiert wurde. Beim erneuten Importieren wurde dann die Einheit gefunden, wodurch dann das Property als Kommazahl gespeichert wurde. Dadurch ergab sich der Effekt, dass nach einer Neuinitialisierung bei einigen Properties auf einmal zahlreiche Nachkommastellen angezeigt wurden (so wurde z. B. aus "7" der Wert "7.000000000000000"). Ab dieser Version wird grundsätzlich bei allen Properties die Einheit gelöscht (ausgenommen bei MAGNITUDE-Properties).

4.2 Weiterentwicklungen

4.2.1 Datenbank kopieren

Im Projektauswahldialog vom Engineer und vom Designer, und im Fenster vom PDM gibt es jetzt den neuen Befehl „Datenbank kopieren“:

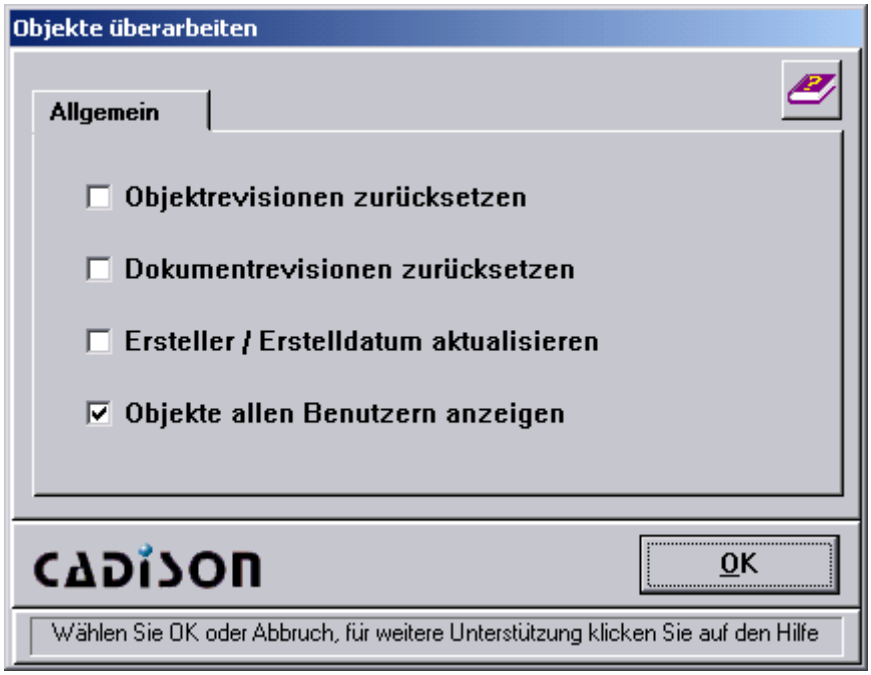


Mit diesem Befehl kann die angeklickte Datenbank kopiert werden. Alternativ kann die Datenbank auch durch *„Drag-And-Drop“* im Tree kopiert werden. Dazu einfach die Datenbank mit der linken Maustaste anwählen, die Maustaste gedrückt halten, dazu die STRG-Taste gedrückt halten und mit der Maus die Datenbank auf das Rechner-Symbol oder eine Datenbankgruppe ziehen und loslassen.

Hinweis: Damit eine Datenbank kopiert werden kann, müssen vorher **alle** Dateien eingelesen sein.

Wird der Befehl gestartet, erscheint ein Dialog, in dem man den Namen der neu zu erzeugenden Datenbank eingibt. Bestätigt man den Dialog mit OK, wird die neue Datenbank angelegt. Arbeitet man mit Drag-And-Drop, wird die Datenbank an der entsprechenden Stelle erzeugt, arbeitet man über das Kontextmenü, wird die neue Datenbank unter dem selben Zweig wie die Ursprungsdatenbank angelegt.

Anschließend wird die gewählte Datenbank in die neue Datenbank kopiert. Wurde die Datenbank erfolgreich kopiert, erscheint ein Dialog, mit dessen Hilfe die neue Datenbank angepasst werden kann:



Da die kopierte Datenbank eine 1:1 Kopie ist, kann man mit dieser Dialogbox bestimmte Teile der Datenbank aktualisieren:

- Objektrevision zurücksetzen
  Löscht vorhandene Objektrevisionen.
- Dokumentrevisionen zurücksetzen
  Löscht vorhandene Dokumentrevisionen.
- Ersteller / Erstelldatum aktualisieren
  Hiermit wird der Ersteller auf den aktuellen Benutzer geändert, und das Erstelldatum auf die aktuelle Zeit gesetzt. Datei wird ebenfalls das letzte Bearbeiter und das letzte Bearbeitungsdatum geändert.
- Objekte allen Benutzern anzeigen
  Löscht eventuell geänderte Sichtbarkeiten.

Hinweis:
Schlägt der Kopiervorgang fehl, muss der Benutzer selber die von CADISON neu erzeugte Datenbank löschen.

5 MATPIPE

5.1 Behobene Fehler

5.1.1 Speichern von Haupteinträgen und Untereinträgen

In MATPIPE gibt es die Begrenzung, dass pro Objekt maximal 255 Haupteinträge und 255 Untereinträge verwaltet werden können. Wurden bisher mehr als 255 Einträge hinzugefügt, erschien keine Meldung, aber die zusätzlichen Felder wurden nicht gespeichert. Jetzt erscheint bei Überschreitung der Grenze ein Hinweis, dass keine Felder mehr gespeichert werden können.

5.1.2 Korrektur bei der Übernahme von Daten einer Bauvorschrift

Bisher wurden geänderte Daten einer Bauvorschrift nicht korrekt in die Anzeigefelder übernommen.
Das Dialogfenster wurde überarbeitet und der Fehler behoben.

5.1.3 Korrektur beim Verschieben von Daten

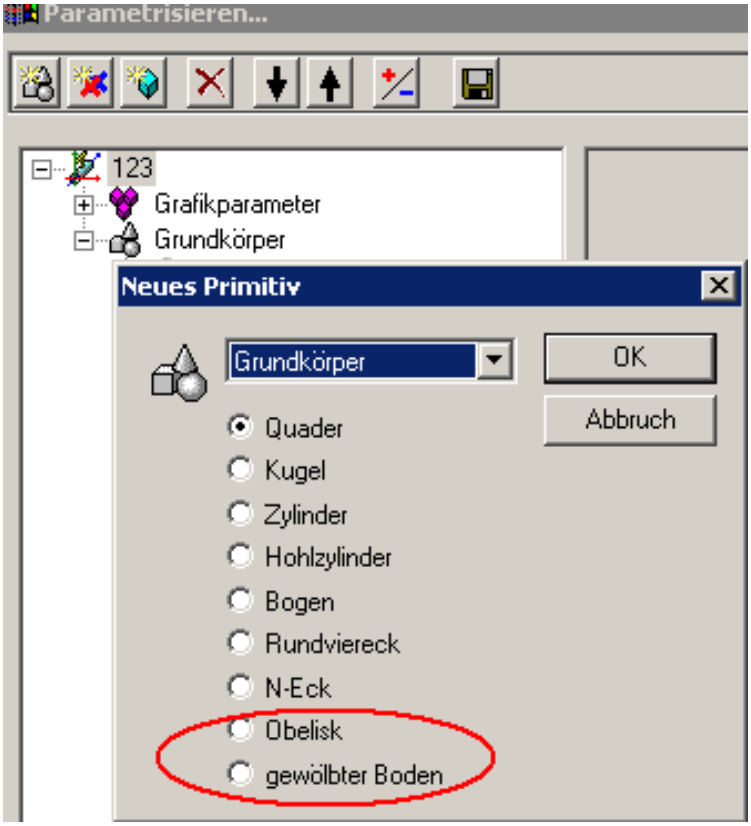
Wenn bisher Objekte von einem Katalog in einen anderen verschoben wurden, gingen dabei die Übersetzungen, welche für z. B. Produktbeschreibungen vorhanden waren, verloren. Dieser Fehler wurde behoben.

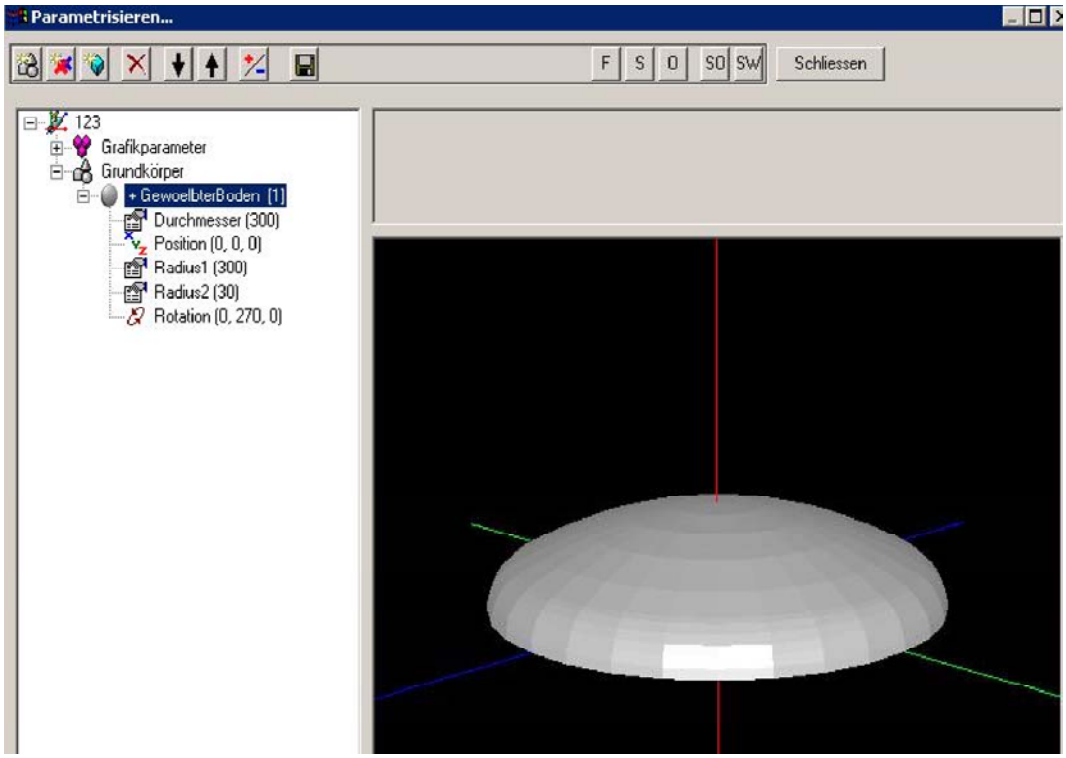
5.2 Weiterentwicklungen

5.2.1 Neue MATPIPE-Primitive

Es gibt jetzt die neuen MATPIPE-Primitive *Obelisk* (Pyramidenstumpf) und *Klöpperboden (gewölbter Boden).*

Klöpperboden (gewölbter Boden):





5.2.2 MATPIPE als Standalone Arbeitsplatz

Ab der CADISON Release 6.1.0 kann MATPIPE auch als Standalone Installation betrieben werden. Der Lizenzschutz erfolgt für den CADISON Lizenzmanager Mechanismus.

6 2D-PIPE

6.1 Behobene Fehler

6.1.1 Ausleuchten von Elementen

Bei den Ausleuchtungsfunktionen (ausleuchten, zoom, pan, Zeichnung zeigen) wird jetzt eine Meldung ausgegeben, falls das ausgewählte Objekt noch nicht in einer Zeichnung eingefügt wurde (vorher passierte einfach nichts). Zusätzlich wird jetzt nur noch eine Warnung und keine Fehlermeldung mehr ausgegeben, wenn in der CDSN60.INI kein DWG-Viewer / DWG-Editor definiert ist. Dadurch erscheint jetzt in der Logdatei CADISON.ERR für diesen Punkt kein Eintrag mehr.

6.1.2 Funktion „Objekte aktualisieren“

Diese Funktion entfernte Gruppenzugehörigkeiten von den CADISON-Elementen in einer Zeichnung. Hatte man zum Beispiel ein zusammengesetztes MATPIPE-Element im Designer eingefügt, so wurde daraus beim Einfügen automatisch eine sogenannte Assembly-Gruppe gemacht (mit dem Namen "$ASSEMBLY$_..."). Wurde dann die Funktion "Objekte aktualisieren" aufgerufen, wurde die Gruppe aufgelöst, so dass man nur noch einzelne Teile in der Zeichnung hatte. Ab dieser Version werden die Gruppenzugehörigkeiten zu diesen $ASSEMBLY$_-Gruppen erhalten.

6.1.3 Automatische Aktualisierung von CADISON-Elementen

Beim Laden einer Zeichnung werden automatisch die CADISON-Elemente aktualisiert. Wird zum Beispiel außerhalb vom Designer (z. B. im Engineer) einem Objekt ein anderer Katalogeintrag zugewiesen, wird beim nächsten Laden der Zeichnung im Designer automatisch die Grafik neu erzeugt. Dabei gingen bisher eventuell vorhandene Gruppenzugehörigkeiten verloren. Speziell die zusammengesetzten MATPIPE-Elemente werden im Designer automatisch gruppiert, und dadurch gingen diese Gruppierungen verloren. Ab dieser Version wird beim Aktualisieren der Grafik automatisch die vorherige Gruppenzugehörigkeit beachtet und entsprechend mit aktualisiert.

6.1.4 Einfügen von Schriftköpfen

Es gibt zwei unterschiedliche Arten von Schriftköpfen: der "Hauptschriftkopf" ist vom Typ "CadDrawing" und kann nur einmal in einer CAD-Zeichnung existieren. Alle weiteren Schriftköpfe sind vom Typ "VCS-TITL". Wurde der Schriftkopf vom Typ "CadDrawing" gelöscht, so konnte bisher anschließend kein neuer Schriftkopf mehr in einem Layout angelegt werden. Nur existierende Schriftköpfe konnten noch ersetzt werden. Ab dieser Version ist es möglich, wieder einen Schriftkopf vom Typ "CadDrawing" anzulegen.

6.1.5 Neu-Befehl aus der AutoCAD Toolbar

Wurde unter AutoCAD 2004 der "Neu"-Button verwendet, so wurde nicht die CADISON-Funktion "Neue Zeichnung" aufgerufen, sondern der Original AutoCAD-Befehl. Ab dieser Version wird der CADISON-Befehl aufgerufen.

6.1.6 Objekte vereinigen

Die Funktion *„Objekte vereinigen“* lieferte bisher falsche Ergebnisse. Es wurde zwar immer nach einem Zielobjekt der Vereinigung gefragt, jedoch wurde immer ein falsches Objekt als Zielobjekt verwendet, so dass die Zuordnungen falsch verliefen und nicht nachvollziehbar waren. Jetzt bleibt das gewählte Zielobjekt erhalten, und die Daten des zu vereinigenden Objekts werden auf das Zielobjekt übertragen. Desweiteren erschien immer ein Tabellendialog, in dem man zusätzlich noch mal das Zielobjekt auswählen musste, obwohl man es vorher bereits im Designer angegeben hatte. Für die erste Vereinigung einer Vereinigungsoperation wird jetzt nicht mehr nach dem Zielobjekt gefragt. Nur wenn mehrere Ursprungsobjekte gewählt werden, wird nach der ersten Vereinigung nach dem neuen Zielobjekt gefragt.

6.1.7 Aktualisierung von MATPIPE-Elementen

Beim automatischen Aktualisieren von MATPIPE-Elementen wurden neu erzeugte Elemente im gerade aktiven AutoCAD-Bereich erzeugt, und nicht im Bereich des bereits existierenden Elementes. Das hatte zur Folge, dass es bei Zeichnungen zu Problemen kommen konnte, welche im Papierbereich gesichert wurden, da dadurch die aktualisierten Objekte im Papierbereich und nicht im Modellbereich erzeugt wurden.

6.1.8 Maßstab einstellen

Im Dialog "Auswahl des Zeichnungsmaßstabs" werden jetzt die selben Maßstäbe angezeigt, die auch im Dialog "Zeichenblatt" zur Verfügung stehen. In vorherigen Versionen war eine andere Maßstabsliste zu sehen.

6.1.9 Einfügen von Revisionsmarken

Wurden Revisionsmarken eingefügt, enthielten Sie bisher immer die Revisionskennung, wie sie im Objektmodell definiert war (im Normalfall "A"). Ab dieser Version wird beim Einfügen von Revisionsmarken die aktuelle Zeichnungsrevision ermittelt, um eins erhöht und die ermittelte Revision der Revisionsmarke zugewiesen.
Hinweis: Es wird immer die Revision des Zeichnungsobjekts verwendet, niemals die Revision eines Titel-Objekts, welches der Zeichnung untergeordnet ist.

6.1.10 Beschriften mit Block

Die Funktion "Beschriften mit Block" wurde etwas überarbeitet. Wurde eine grafische Auswahl der zu beschriftenden Objekte gemacht, so wurden bisher bei der manuellen Block-Positionierung die gewählten Objekte in der umgekehrten Reihenfolge beschriftet, was in manchen Situationen richtig ist, aber manchmal etwas störend ist. Bisher hatte der Dialog für die Abfrage der Positionierungsart die drei Optionen "Manuell", "Automatisch" und "Abbruch". Jetzt hat der Dialog nach der grafischen Objektwahl die Buttons "Manuell", "Automatisch" und "Umgekehrt m.". Der Button "Manuell" beschriftet dann die Objekte in der ausgewählten Reihenfolge, während "Umgekehrt m." die Objekte wie bisher manuell in der umgekehrten Reihenfolge beschriftet.
Hinweis: Wird die Objektwahl in der Liste durchgeführt, enthält der Dialog nach wie vor die ursprünglichen drei Buttons.

6.1.11 Toolbar MSR-Technik korrigiert

Im ET-Menü war eine Toolbar "R&I-Schema" vorhanden, welche die MSR-Objekte enthielt. Die Toolbar wurde jetzt umbenannt in "MSR-Technik".

6.1.12 Zähler in Baugruppen zurücksetzen

Wenn aus dem Designer heraus eine Baugruppe erzeugt wurde und in der Vorlagedatenbank gespeichert wurde, konnte es zu Problemen mit den CADISON-Zählern kommen. In der Vorlagedatenbank wurden die Zähler bisher nicht als solche gekennzeichnet, so dass diese beim Einfügen des Symbols in einer neuen Datenbank nicht zurückgesetzt wurden. Ab dieser Version werden die Zähler in der Vorlagedatenbank als solche gekennzeichnet, so dass diese beim Einfügen von Baugruppen zurückgesetzt werden können.

6.2 Weiterentwicklungen

6.2.1 Automatische Verbindung zu einem Beschriftungsblock

Seit einigen CADISON-Versionen verbindet die Funktion "Beschriften mit Block" den Beschriftungsblock mit der AutoCAD-Führungslinie, welche zu den beschrifteten Objekt zeigt. Dadurch ist es ausreichend, den Beschriftungsblock zu verschieben. Die Führungslinie wird automatisch angepasst.
Da diese automatische Verbindung jedoch teilweise zu Problemen führen kann, ist die automatische Verbindung jetzt wahlweise deaktivierbar. Dazu muss folgender Eintrag in der CDSN60.INI unter dem Abschnitt [PHi-CADISON] hinzugefügt werden:

```
[PHi-CADISON]
DISABLE_LEADER_LINK=ON
```

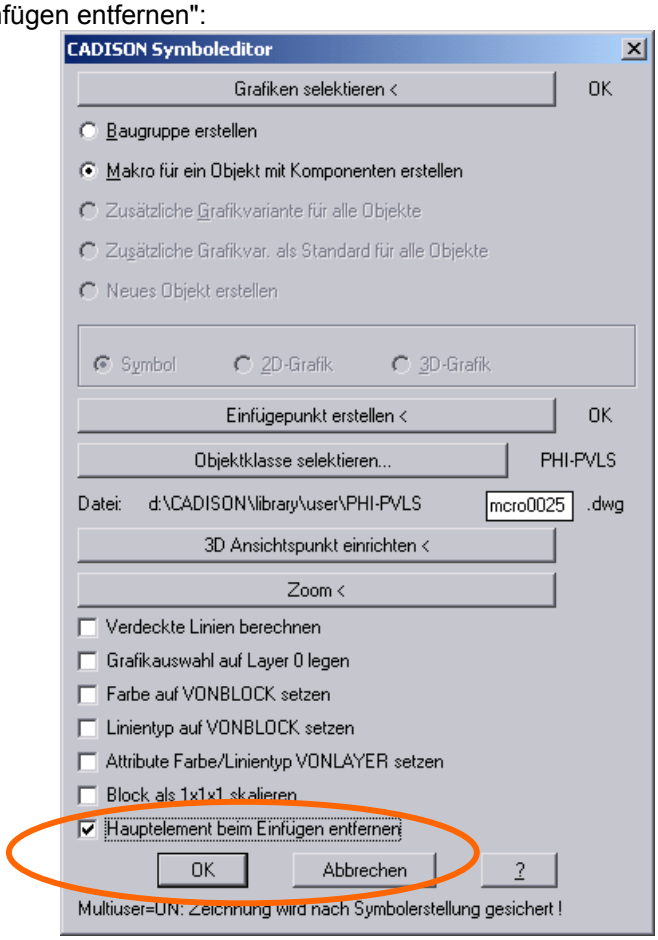
Dadurch werden neu erzeugte Beschriftungsblöcke nicht mehr mit der Führungslinie verbunden.

6.2.2 Löschen aller MPL-Stile aus der geladenen Zeichnung

Im Dialog zum Einstellen der MPL-Stile gibt es jetzt den neuen Button "Bereinigen". Mit dieser Funktion können alle nicht verwendeten MPL-Stile aus der aktuell geladenen Zeichnung gelöscht werden. Nur die referenzierten Stile und der Standard-Stil "Standard" bleiben erhalten. Weiterhin ist die Benutzerführung jetzt durchgehend in Deutsch oder Englisch verfügbar.

6.2.3 Neue Option bei der Symbolerstellung

Bei der Symbolerzeugung aus dem Designer heraus gibt es jetzt die neue Option "Hauptelement beim Einfügen entfernen":

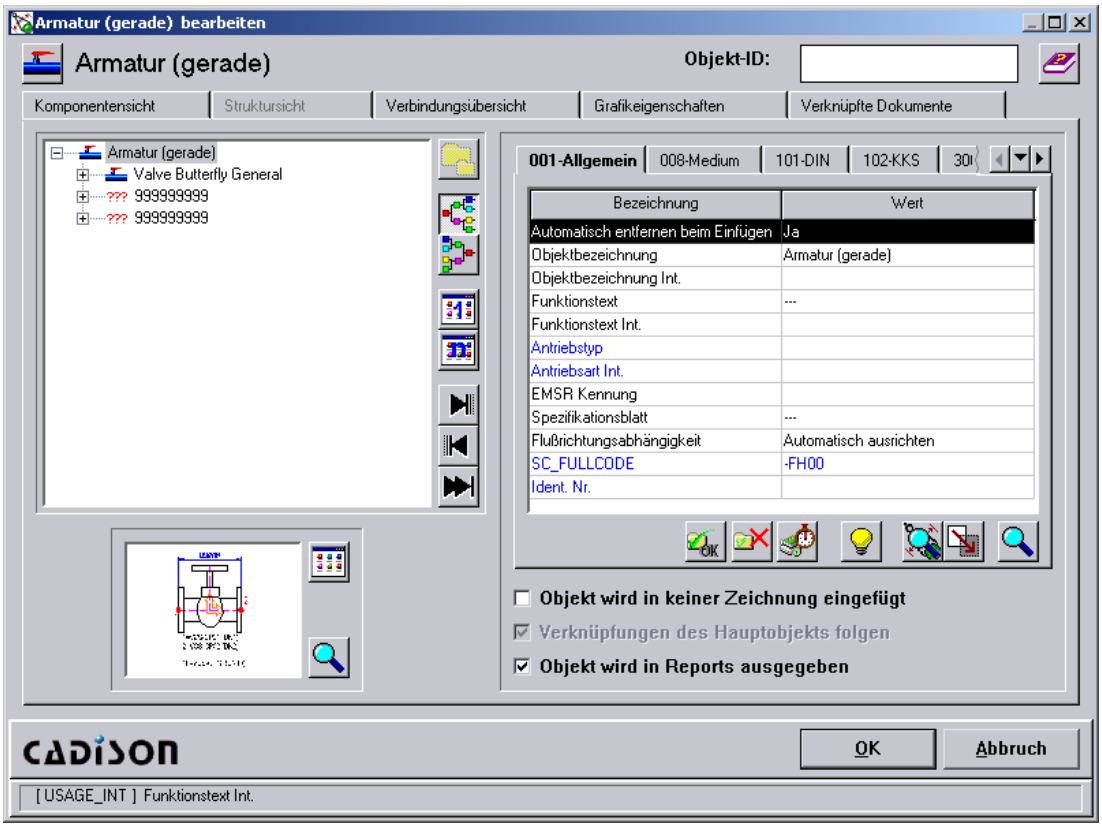


Wird diese Option aktiviert, so wird bei der Ablage in der Defaultdatenbank für dieses Objekt vermerkt, dass beim Einfügen im Designer automatisch das Hauptelement gelöscht werden soll, so dass nur die Unterelemente in die Zeichnung eingefügt werden. Das in der Defaultdatenbank abgelegte Symbol hat dann im Reiter "001-Allgemein" ein neues Datenfeld *"Automatisch entfernen beim Einfügen"*, welches auf "Ja" gesetzt ist.

Durch diese neue Funktion ist es z. B. möglich, eine Baugruppe zu erzeugen, welche beliebige andere CADISON-Elemente enthält. Beim Einfügen der Baugruppe werden dann nur alle enthaltenen Objekte in die Zeichnung und in die Projektdatenbank eingefügt. Das eigentliche Baugruppenobjekt wird beim Einfügen automatisch gelöscht.

Die Option steht sowohl bei Baugruppen als auch bei Makros zur Verfügung und wird nur beim Einfügen im Designer beachtet. Wird das erzeugte Symbol im CADISON Tree eingefügt (z. B. im Engineer), so wird es **nicht** automatisch gelöscht.

Hinweis: Die neue Option landet als zusätzliches Datenfeld mit dem gespeicherten Symbol in der Vorlagedatenbank. Wird das neu erzeugte Symbol im ObjektManager bearbeitet, so sieht man unter dem Reiter „001-Allgemein“ das neue Feld „Automatisch entfernen beim Einfügen“:



Möchte man später nicht das Hauptobjekt beim Einfügen des Symbols löschen, kann man dieses Datenfeld nachträglich auf „Nein“ umstellen.

7 3D-PIPE

7.1 Behobene Fehler

7.1.1 Funktion „Objekte aktualisieren“

Diese Funktion entfernte Gruppenzugehörigkeiten von den CADISON-Elementen in einer Zeichnung. Hatte man zum Beispiel ein zusammengesetztes MATPIPE-Element im Designer eingefügt, so wurde daraus beim Einfügen automatisch eine sogenannte Assembly-Gruppe gemacht (mit dem Namen "$ASSEMBLY$_..."). Wurde dann die Funktion "Objekte aktualisieren" aufgerufen, wurde die Gruppe aufgelöst, so dass man nur noch einzelne Teile in der Zeichnung hatte. Ab dieser Release werden die Gruppenzugehörigkeiten zu diesen $ASSEMBLY$_-Gruppen erhalten.

7.1.2 Automatische Aktualisierung von CADISON-Elementen

Beim Laden einer Zeichnung werden automatisch die CADISON-Elemente aktualisiert. Wird zum Beispiel außerhalb vom Designer (z. B. im Engineer) einem Objekt ein anderer Katalogeintrag zugewiesen, wird beim nächsten Laden der Zeichnung im Designer automatisch die Grafik neu erzeugt. Dabei gingen bisher eventuell vorhandene Gruppenzugehörigkeiten verloren. Speziell die zusammengesetzten MATPIPE-Elemente werden im Designer automatisch gruppiert, und dadurch gingen diese Gruppierungen verloren. Ab dieser Version wird beim Aktualisieren der Grafik automatisch die vorherige Gruppenzugehörigkeit beachtet und entsprechend mit aktualisiert.

7.1.3 Schnittdateierzeugung

Zum Erzeugen einer Schnittdatei wird intern in AutoCAD eine DWF-Datei über einen DWF-Plotter erzeugt. Ist der benötigte DWF-Plotter jedoch nicht in AutoCAD installiert, so laufen die Schnitterzeugungsbefehle nicht richtig durch und es erscheinen Fehlermeldungen. Ab dieser Version wird entweder ein DWF-Plotter mit dem Namen "DWF ePlot..." oder "DWF6 ePlot..." benötigt. Ist ein entsprechender Plotter nicht installiert, wird eine Warnung ausgegeben und der entsprechende Schnitterzeugungsbefehl beendet.

7.1.4 Anschlusspunkte in eigenen Vorlageobjekten

Werden mit dem Symboleditor im Designer 3D-Vorlageobjekte definiert, kann man unter anderem Anschlusspunkte definieren. Werden die Vorlageobjekte dann eingefügt, kann der CADISON-Explorer beim Einfügen weiterer Objekte diese Anschlusspunkte erkennen und die neu platzierten Elemente entsprechend verbinden. Wurde aber eine Zeichnung, in der so ein Vorlageobjekt eingefügt wurde, als XREF in eine andere Zeichnung dazugeladen, konnte der CADISON-Explorer nicht mehr die Anschlusspunkte finden, so dass es nicht möglich war, andere Objekte in der Hauptzeichnung mit den Anschlusspunkten des Vorlageobjekts zu verbinden. Das ist jetzt korrigiert worden, so dass auch in der XREF-Zeichnung die Anschlusspunkte gefunden und verbunden werden können.

7.1.5 Mittellinie bei MATPIPE-Bogenelementen

Wurde in MATPIPE ein Bogen / gebogene Mittellinie mit weniger als 22.5 Grad definiert, wurde im Designer die Mittellinie falsch berechnet, indem dort der eigentliche Winkel von 360° abgezogen wurde (die Mittellinie wurde dadurch in die falsche Richtung gezeichnet). War zum Beispiel ein Winkel von 5° definiert, wurde im Designer ein Bogen mit 355° gezeichnet. Diese Problem ist jetzt behoben.

7.1.6 Umsetzung des MATPIPE-Primitives Rundviereck

Beim Rundviereck können in MATPIPE die Parameter Y-Versatz und Z-Versatz definiert werden, jedoch wurden diese Grafikparameter bisher nicht im 3D-Designer ausgewertet. Dadurch konnten sich im Designer andere Grafiken ergeben, als in MATPIPE definiert wurden. Ab diesem CADISON-Release werden diese zwei Parameter auch im Designer beachtet und umgesetzt.

7.1.7 Aktualisierung von MATPIPE-Elementen

Beim automatischen Aktualisieren von MATPIPE-Elementen wurden neu erzeugte Elemente im gerade aktiven AutoCAD-Bereich erzeugt, und nicht im Bereich des bereits existierenden Elementes. Das hatte zur Folge, dass es bei Zeichnungen zu Problemen kommen konnte, welche im Papierbereich gesichert wurden, da dadurch die aktualisierten Objekte im Papierbereich und nicht im Modellbereich erzeugt wurden.

7.1.8 Maßstab einstellen

Im Dialog "Auswahl des Zeichnungsmaßstabs" werden jetzt die selben Maßstäbe angezeigt, die auch im Dialog "Zeichenblatt" zur Verfügung stehen. In vorherigen Versionen war eine andere Maßstabsliste zu sehen.

7.1.9 Einfügen von Revisionsmarken

Wurden Revisionsmarken eingefügt, enthielten Sie bisher immer die Revisionskennung, wie sie im Objektmodell definiert war (im Normalfall "A"). Ab dieser Version wird beim Einfügen von Revisionsmarken die aktuelle Zeichnungsrevision ermittelt, um eins erhöht und die ermittelte Revision der Revisionsmarke zugewiesen.
Hinweis: Es wird immer die Revision des Zeichnungsobjekts verwendet, niemals die Revision eines Titel-Objekts, welches der Zeichnung untergeordnet ist.

7.1.10 Beschriften mit Block

Die Funktion "Beschriften mit Block" wurde etwas überarbeitet. Wurde eine grafische Auswahl der zu beschriftenden Objekte gemacht, so wurden bisher bei der manuellen Block-Positionierung die gewählten Objekte in der umgekehrten Reihenfolge beschriftet, was in manchen Situationen richtig ist, aber manchmal etwas störend ist. Bisher hatte der Dialog für die Abfrage der Positionierungsart die drei Optionen "Manuell", "Automatisch" und "Abbruch". Jetzt hat der Dialog nach der grafischen Objektwahl die Buttons "Manuell", "Automatisch" und "Umgekehrt.". Der Button "Manuell" beschriftet dann die Objekte in der ausgewählten Reihenfolge, während "Umgekehrt." die Objekte wie bisher manuell in der umgekehrten Reihenfolge beschriftet.
Hinweis: Wird die Objektwahl in der Liste durchgeführt, enthält der Dialog nach wie vor die ursprünglichen drei Buttons.

7.1.11 Korrekturen am Behälterassistenten

Es erfolgten zwei Korrekturen.
- Die Höhe der Standfüße wurde bis jetzt nur aus dem Objektmodell (PHI-TSUP) pauschal auf 1.000 mm gesetzt. Es erfolgte keine Berechnung.
- Aus den MATPIPE Katalogdaten ließen sich keine Parameter zu Berechnung ableiten.

Änderungen in Release 6.1:

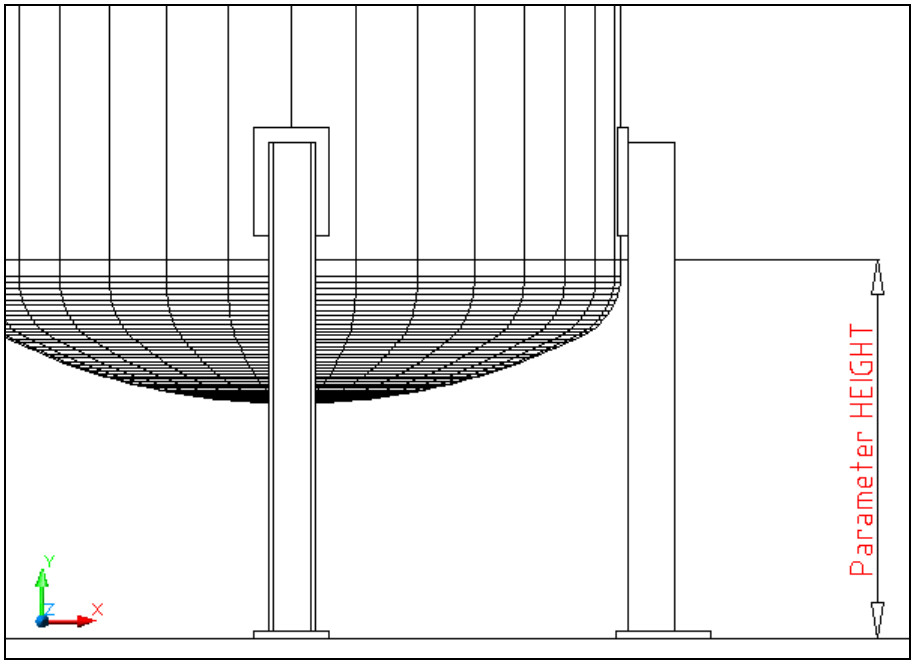
- Das Programm (BehälterAssi) wurde so angepasst, dass die Höhe der Standfüße jetzt eingestellt werden kann.
- Der im CADISON vorhandene MATPIPE-Katalog (VCS_TANKSUPPORTS) wurde zur Umsetzung dieser Funktionalität angepasst.
- Beim Öffnen von untergeordneten Dialogen (Tragösen, Befestigungen) bleiben die Einstellungen nun erhalten und werden auch angezeigt.
- Das Laden und Speichern von Behälterkonfigurationen funktioniert jetzt einwandfrei
- Alle Buttons sind mit (übersetzten) Tooltips versehen

Hinweise zu den Änderungen:
Alle Kataloge für Standfüße müssen gemäß der Spezifikation angepasst werden und das Objektmodell muss weiterhin beim Objekt PHI-TSUP das Attribut HEIGHT (in mm) besitzen.

Die Kataloge sind so anzupassen, dass der Parameter HEIGHT die Höhe von Unterkante Fußplatte bis Unterkante Behälterkörper/ Oberkante Klöpperboden beschreibt.

Alle anderen Maße müssen sich darauf beziehen.

Hinweis: In unseren mitgelieferten Katalogen mussten nur außen liegende Füße angepasst werden.



7.1.12 Korrekturen am Stutzenassistenten

Folgende Änderungen wurden am Stutzenassistenten vorgenommen:

- Beim Platzieren von Stutzen an kugelförmigen Körpern (z. B: Klöpperboden) wird jetzt der Durchstoßpunkt durch die Kugel berechnet und dann der Stutzen um den jeweiligen Winkel gekippt. **Wichtig:** Durch diese Anpassung wurde die Version unser Custom Entities erhöht. Stutzen in bereits bestehenden Zeichnungen bleiben dadurch unverändert.
- Beim Öffnen des Stutzenassistenten werden nun für Rohr und Flansch Vorbelegungen aus MATPIPE erzeugt. Diese Vorbelegungen aktualisieren sich bei Änderung der Rohrklasse, Nennweite oder Flanschtyp.

7.2 Weiterentwicklungen

7.2.1 Automatische Verbindung zu einem Beschriftungsblock

Seit einigen CADISON-Releases verbindet die Funktion "Beschriften mit Block" den Beschriftungsblock mit der AutoCAD-Führungslinie, welche zu den beschrifteten Objekt zeigt. Dadurch ist es ausreichend, den Beschriftungsblock zu verschieben. Die Führungslinie wird automatisch angepasst.
Da diese automatische Verbindung jedoch teilweise zu Problemen führen kann, ist die automatische Verbindung jetzt wahlweise deaktivierbar. Dazu muss folgender Eintrag in der CDSN60.INI unter dem Abschnitt [PHi-CADISON] hinzugefügt werden:

```
[PHi-CADISON]
DISABLE_LEADER_LINK=ON
```

Dadurch werden neu erzeugte Beschriftungsblöcke nicht mehr mit der Führungslinie verbunden.

7.2.2 Neue MATPIPE-Primitive

Der 3D-Designer kann jetzt die neuen MATPIPE-Primitive *Obelisk* (Pyramidenstumpf) und *Klöpperboden* umsetzen und darstellen.

7.2.3 Löschen aller MPL-Stile aus der geladenen Zeichnung

Im Dialog zum Einstellen der MPL-Stile gibt es jetzt den neuen Button "Bereinigen". Mit dieser Funktion können alle nicht verwendeten MPL-Stile aus der aktuell geladenen Zeichnung gelöscht werden. Nur die referenzierten Stile und der Standard-Stil "Standard" bleiben erhalten. Weiterhin ist die Benutzerführung jetzt durchgehend in Deutsch oder Englisch verfügbar.

8 ISOGEN

8.1 Behobene Fehler

8.1.1 Isometrieerzeugung

Bei der Isometrieerzeugung über ISOGEN konnte es zu Problemen kommen, wenn der Vorgang mit Autodesk Architectural Desktop 2004 (ADT 2004) durchgeführt wurde. Beim Importieren der von ISOGEN erzeugten Isometrien konnte ADT 2004 abstürzen. Dieses Problem ist in diesem Release behoben. Jetzt können die von ISOGEN erzeugten DXF-Dateien auch in ADT 2004 problemlos importiert werden.

9 Navigator

9.1 Behobene Fehler

9.1.1 Wechseln der Struktursicht

Bei großen Datenbanken (welche mehr als 45.000 Objekte enthalten) konnte es passieren, dass nach dem Wechsel der Struktursicht außer dem Projekt keine weiteren Objekte im Tree und in der Tabelle angezeigt wurden. Wurde dann noch versucht, das Projekt zu wechseln, beendete sich der Navigator teilweise ohne weitere Meldungen. Ab dieser Version sollte es keine Probleme mehr beim Wechseln der Struktursicht geben, und auch der Projektwechsel sollte zuverlässig funktionieren.

10 ITF-Tools

10.1 Erweiterungen

10.1.1 Neue Option CLEANLOSTDOKUMENTS <dbname>

Es kann vorkommen, dass Dokumente intern nicht richtig gelöscht werden. Die Dokumente werden zwar aus dem Projekt und damit aus dem CADISON-Tree entfernt, jedoch kann es passieren, dass die Dokumente nicht aus der Datenbank entfernt werden. Dadurch hat man dann Dokument-Objekte in der Datenbank, welche aber nicht mehr dem Projekt zugeordnet sind, und dadurch können diese Dokumente nicht mehr eingelesen werden. Soll die entsprechende Datenbank dann exportiert werden, findet CADISON aber diese nicht eingelesenen Dokumente und gibt eine Fehlermeldung aus, so dass die Datenbank nicht exportiert werden kann, da noch nicht alle Dokumente eingelesen sind. Die neue ITFTOOLS-Option setzt bei diesen Dokumenten die Kennzeichnung, dass das Dokument eingelesen ist. Dadurch kann die Datenbank wieder exportiert werden.

11 Reports

11.1 Behobene Fehler

11.1.1 Erzeugen eines Reports

Die Dialogsteuerung im Dialog "Neuen Report erzeugen" war leicht fehlerhaft. Ist das Ursprungsobjekt des zu erzeugenden Reports eine Dokumentengruppe, werden bei der Initialisierung die Elemente zum Wählen einer Dokumentengruppe ordnungsgemäß deaktiviert. Wird aber der Auswahlschalter "Zu DB hinzufügen" einmal aus- und wieder eingeschaltet, wird diese Prüfung nicht mehr gemacht, so dass dann die Elemente zur Wahl einer Dokumentengruppe fälschlicherweise zur Verfügung stehen. Dieser Fehler ist jetzt behoben.

11.1.2 Fehlerhafte Reports

Die Reports "Allgemeine Reports->Messstellenübersicht" und "Allgemeine Reports->Messstellenblätter mit Instrumentierung" waren fehlerhaft. Wurden über diese Reports zahlreiche Messstellen ausgegeben, konnte Word die erzeugte RTF-Datei nicht ohne Fehlermeldungen öffnen. Die Reportdateien sind jetzt überarbeitet worden, so dass auch eine große Anzahl von Messstellen ausgegeben werden können.

11.1.3 Aktualisieren von Reports

Bisher wurde bei der Funktion "Report aktualisieren" immer die Meldung "Datei bereits ausgelesen" ausgegeben, wenn der Report bereits ausgelesen war und keine Reportrevision erzeugt wurde. Ab dieser Version erscheint diese Meldung nicht mehr, stattdessen wird die Reportaktualisierung kommentarlos durchgeführt.

12 LogicAnalyser

12.1 Behobene Fehler

12.1.1 Ausleuchten im LogicAnalyser

Die Ausleuchten-Buttons (Zoomen, Panen, Ausleuchten) im LogicAnalyser waren zwar vorhanden, aber funktionierten nicht. Ab dieser Version sind diese Buttons aktiv.

13 Objektmodellanpassung

13.1 Objektmodell Anlagenbau

13.1.1 Deutsche / Englische Umgebung

Objektmodelländerung im Datenmodell Anlagenbau.

Bei der Multiport-Armatur wurden folgende Datenfelder entfernt:
- DN1
- DN1WOP
- STANDARD1
- JOINTYPE1
- JOINTYPE1_INT
- DN2
- DN2WOP
- STANDARD2
- JOINTYPE2
- JOINTYPE2_INT

Bei der Definition von Multiport-Armaturen im Designer können dadurch auch Multiport-Armaturen definiert werden, welche keine Anschlüsse 1 und 2 haben.

13.1.2 Korrektur im Bogen-Element

Im Bogen-Element wurde die Bogenlänge falsch berechnet. Das Datenfeld Länge (LENGTH) wird auf Basis vom Datenfeld "Winkel" (CUTANGLE) berechnet. Dabei wurde CUTANGLE von Grad nach Bogenmaß umgerechnet. Da aber CUTANGLE intern bereits den Wert in Bogenmaß speichert, wurde eine falsche Bogenlänge berechnet. Ab dieser Version wird CUTANGLE nicht mehr umgerechnet, so dass die richtige Länge ermittelt wird.

13.2 Objektmodell E-Technik

13.2.1 Deutsche / Englische Umgebung

13.2.2 Neue Objektklasse Logikelement

Logikelemente werden für den Aufbau digitaler Schaltungen verwendet. Des weiteren werden diese Elemente für die Darstellung von Logik/Ablaufplänen von SPS-Steuerungen verwendet.

Funktion

Bei den hier definierten Objekten handelt es sich um binäre Logikelemente. Logikelemente werden in der digitalen Schaltungstechnik eingesetzt. Des weiteren werden Sie in der MSR-Technik für die Darstellung von Steuerungsabläufen verwendet.

Integration in CADISON

Name intern:	PHI-SWTP
Name deutsch:	Logikelement
Name englisch:	logic element
Objekttyp:	Component
Modul:	E-Designer

Zuordnung zu anderen Objektklassen

Schaltpunkte können jedem Objekt untergeordnet werden. Es werden aber keine Strukturverknüpfungen eingegangen.

Relevante Properties in CADISON

Reiter 300-Kenndaten

Betriebsspannung NOMVOLT
manuelle Eingabe MAGNITUDE (in Volt)
Eingang Stromaufnahme LOW
manuelle Eingabe MAGNITUDE (in mA)
Eingang Stromaufnahme HIGH
manuelle Eingabe MAGNITUDE (in mA)
Ausgangsstrom
manuelle Eingabe MAGNITUDE (in mA)
Schaltverzögerung Low/High
manuelle Eingabe MAGNITUDE (in ms)
Schaltverzögerung High/Low
manuelle Eingabe MAGNITUDE (in ms)
Taktimpulsbreite
manuelle Eingabe MAGNITUDE (in ms)
Taktfrequenz
manuelle Eingabe MAGNITUDE (in ms)
Eingangsimpulsbreite
manuelle Eingabe MAGNITUDE (in ms)
Ausgangsimpulsbreite
manuelle Eingabe MAGNITUDE (in ms)
Halte / Verzögerungszeit
manuelle Eingabe MAGNITUDE (in ms)

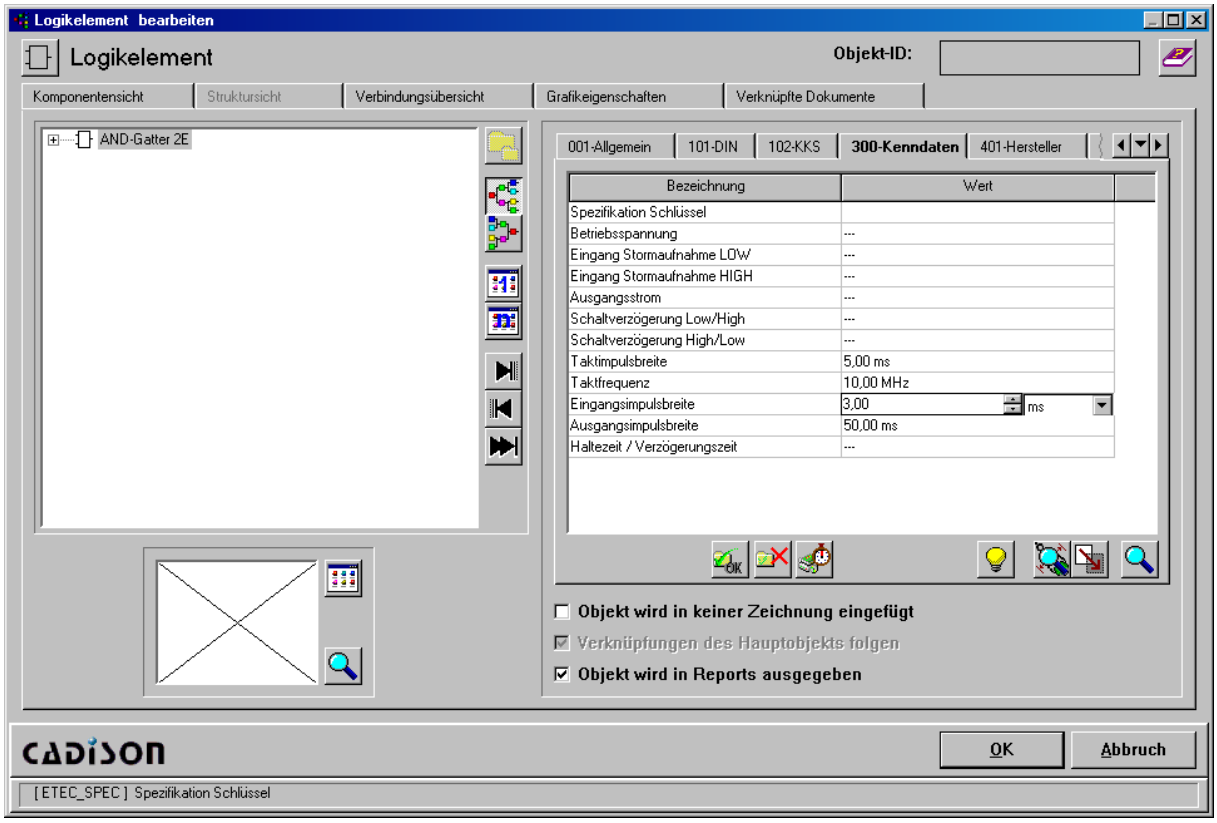


Bild 1 Properties für Objektklasse Logikelement

Die Logikelemente können in den CADISON Tree über den Objektmanager eingefügt werden. Hierfür wurden neue Vorlageobjekte erstellt.

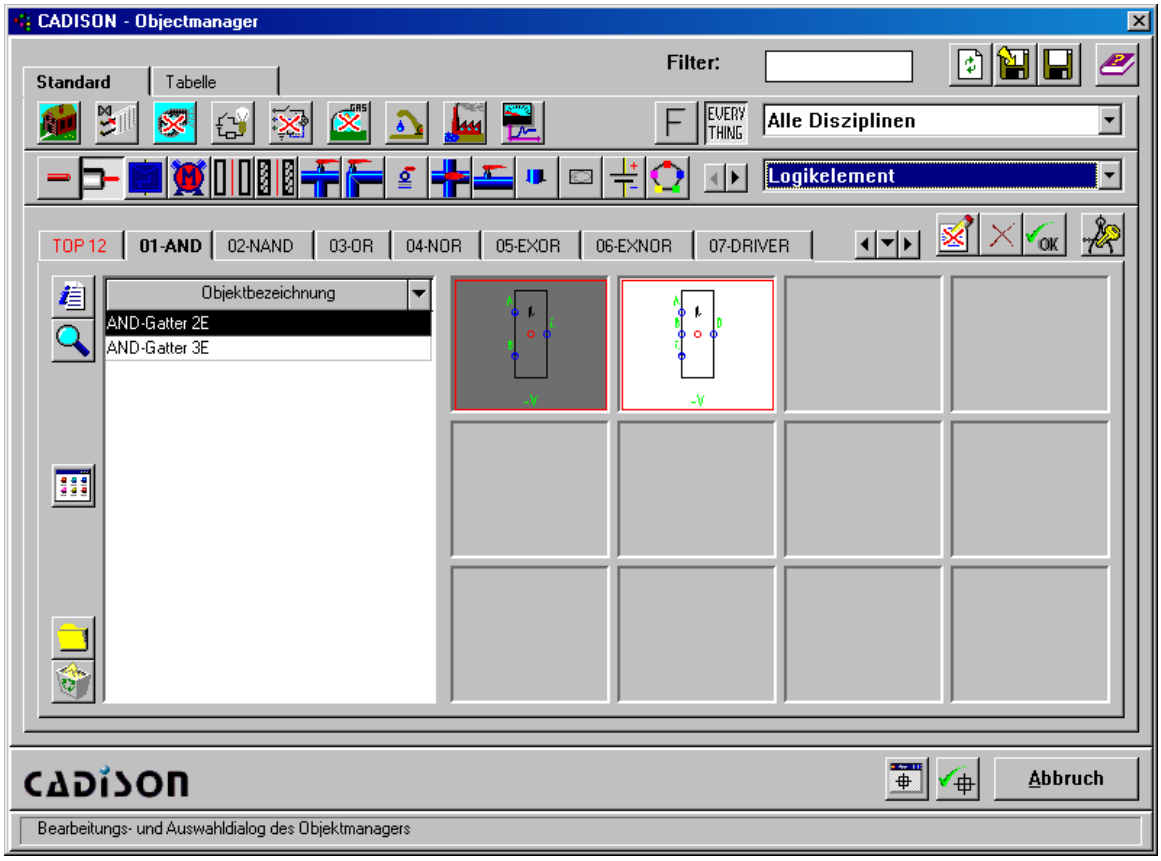


Bild 2 Vorlageobjekte im Objektmanager

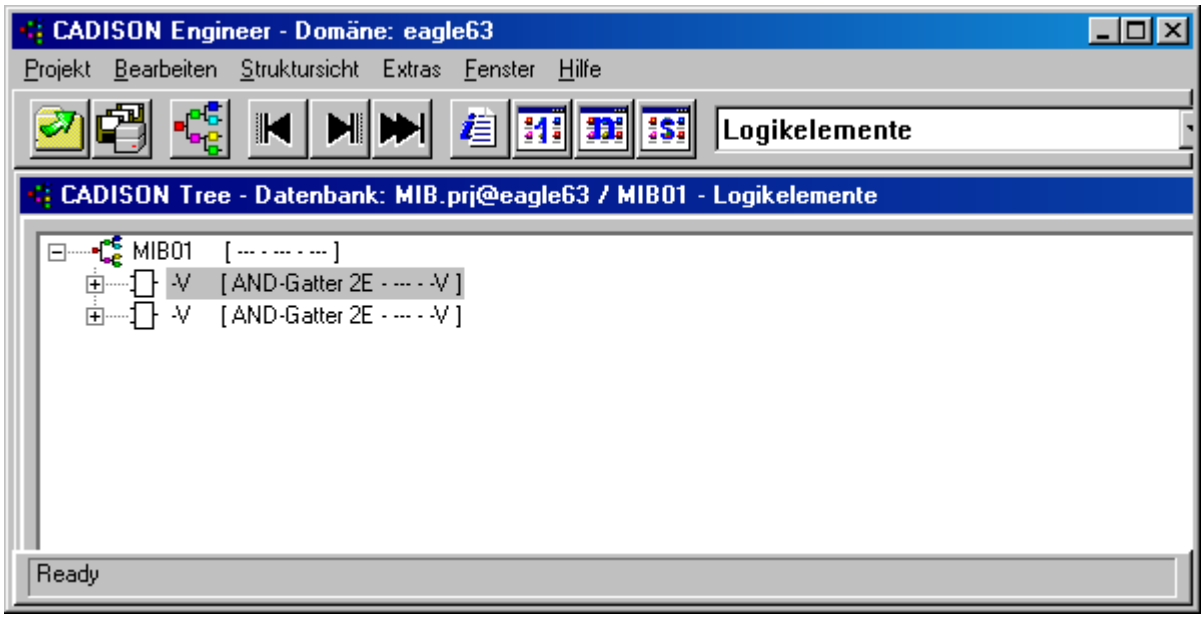


Bild 3 Struktursicht Logikelemente

Eine graphische Ausgabe eines Logikelementes kann sowohl im Logikplan und im Stromlaufplan erfolgen.

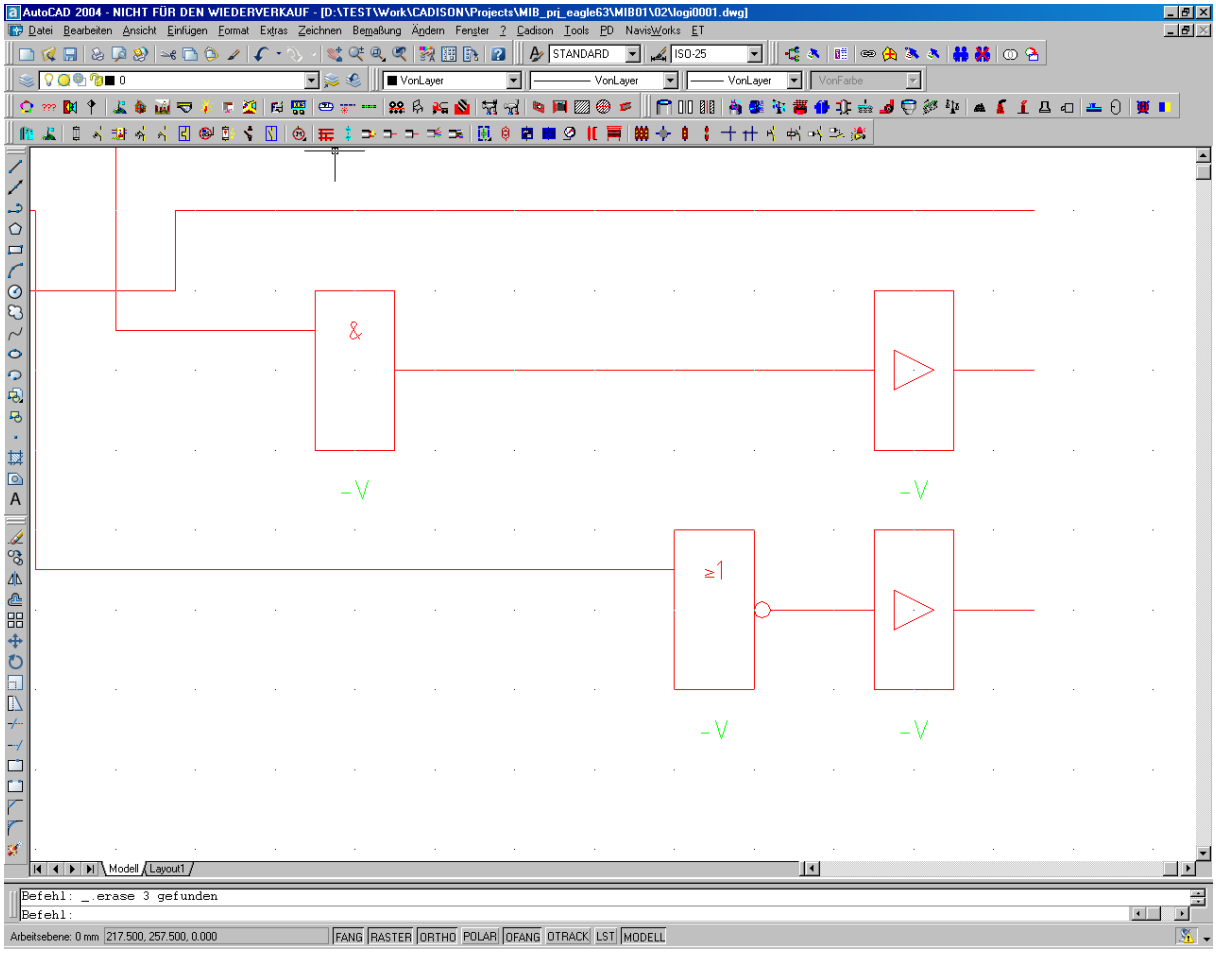


Bild 4 Platzierung von Logikelementen im Logikplan

14 ACIS Konverter

14.1 Allgemeine Hinweise

14.1.1 Aufgaben des CADISON ACIS Konverters

Um die benutzerdefinierten Objekte („Custom Entities“) von CADISON in andere CAD Systeme exportieren zu können wird der ACIS – Konverter verwendet.

Hinweis:
Die Aussage, dass alle CADISON Elemente nach ACIS exportiert werden können, ist nicht korrekt. Wir verwenden intern die „ACISOUT“ Funktionalität von AutoCAD. Diese funktioniert nur mit Volumenkörpern und Regionen.

14.1.2 Funktionsweise

Der ACIS - Konverter wird nach erfolgreicher Installation beim Start des CADISON-Designers automatisch geladen. Bei Bedarf erfolgt sein Aufruf über die Schnellstartleiste durch einen einfachen Mausklick auf das Symbol oder durch Eingabe des Kommandos „convertCadisonToAcis“ in der AutoCAD-Konsole. Dort müssen auch nach dem Start des Konverters weitere Angaben zum Konvertierungsvorgang gemacht werden. Die erste Frage, die der ACIS-Konverter dem Benutzer stellt, kann mit ja oder nein (Buchstabe „j“ oder „n“) beantwortet werden und entscheidet darüber, ob CADISON-Objekte, die sich in Blöcken oder in XREF-Dateien befinden, bei der Konvertierung berücksichtigt werden sollen.
Die zweite Frage wird abermals mit ja oder nein beantwortet und legt fest, ob die zu erstellenden ACIS-Objekte in eine SAT-Datei oder in die CAD-Zeichnung abgelegt werden.

14.1.2.1 Konvertierung in eine SAT-Datei

SAT ist das ACIS - Dateiformat für Volumenmodelldateien. ACIS - Objekte, die in solchen Dateien abgelegt werden, erhalten die Farben der CADISON - Quellobjekte. Jegliche Zeichnungslayerinformation geht jedoch verloren.
Nach Eingabe von „j“ auf die Frage ob in eine SAT-Datei konvertiert werden soll, wird der Anwender aufgefordert den Dateinamen anzugeben. Besitzt die eingegebene Datei nicht die Endung „.sat“ wird der Name um diese Dateierweiterung ergänzt. Zusätzlich zum Dateinamen kann der Verzeichnispfad angegeben werden. Fehlt dieser wird die Datei im aktuellen Arbeitsverzeichnis abgelegt. Der komplette Verzeichnispfad wird nach Beendigung des Konvertierungsvorganges noch einmal in der AutoCAD - Konsole ausgegeben.
Bei der Konvertierung in SAT-Dateien werden für jedes CADISON - Quellobjekt in Abhängigkeit der aktuellen jeweiligen Darstellungen die Basiskörper, Isolationskörper bzw. Kollisionskörper, wie folgt erstellt: Wird für ein CADISON - Objekt weder der Isolationskörper noch der Kollisionsbereich angezeigt, wird nur der Basiskörper konvertiert. Ist der Isolationskörper dargestellt, werden der Basiskörper und der Isolationskörper konvertiert. Für CADISON - Objekte, für die der Kollisionsbereich angezeigt wird, wird unabhängig von der Sichtbarkeit des Isolationskörpers nur der Kollisionskörper ohne dem Basiskörper konvertiert.

14.1.2.2 Konvertierung auf eigene Zeichnungslayer

Nach Angabe von „n“ auf die Frage, ob in SAT-Dateien konvertiert werden soll, wird der Benutzer zur Eingabe der Zeichnungslayernamen jener Layer aufgefordert, auf welche die konvertierten ACIS-Objekte abgelegt werden sollen. Es müssen drei Layernamen angegeben werden. Der erste für die Aufnahme der Basiskörper, der zweite für die Isolationskörper und der dritte für die konvertierten Kollisionskörper. Das Zeichen „*“ wird bei diesen Eingaben vom ACIS - Konverter während des Konvertierungsvorganges durch den Layernamen des jeweiligen CADISON-Quellobjektes ersetzt. Wird zum Beispiel für den Layernamen des Ziellayers für die ACIS-Basiskörper der Name „ACIS-*“ angegeben, erfolgt die Ausgabe des konvertierten Basiskörpers eines CADISON - Objektes, welches auf dem Layer „Cadison_Home“ liegt, auf den Layer „ACIS-Cadison_Home“. Wird hingegen zum Beispiel für alle drei Ziellayergruppen der Name „ACIS“ angegeben, werden alle ACIS-Körper auf ein und den selben Layer mit dem Namen „ACIS“ gelegt. Noch nicht in der Zeichnung vorhandene Ziellayer werden während der Konvertierung mit der Farbe der jeweiligen Quellayer angelegt.

Hinweis:
Die Vorgabe Layernamen („ACIS—„) sind fest im Quellcode einprogrammiert, werden nicht zwischengespeichert und sind beim mehrmaligem Aufruf wieder zurückgesetzt.

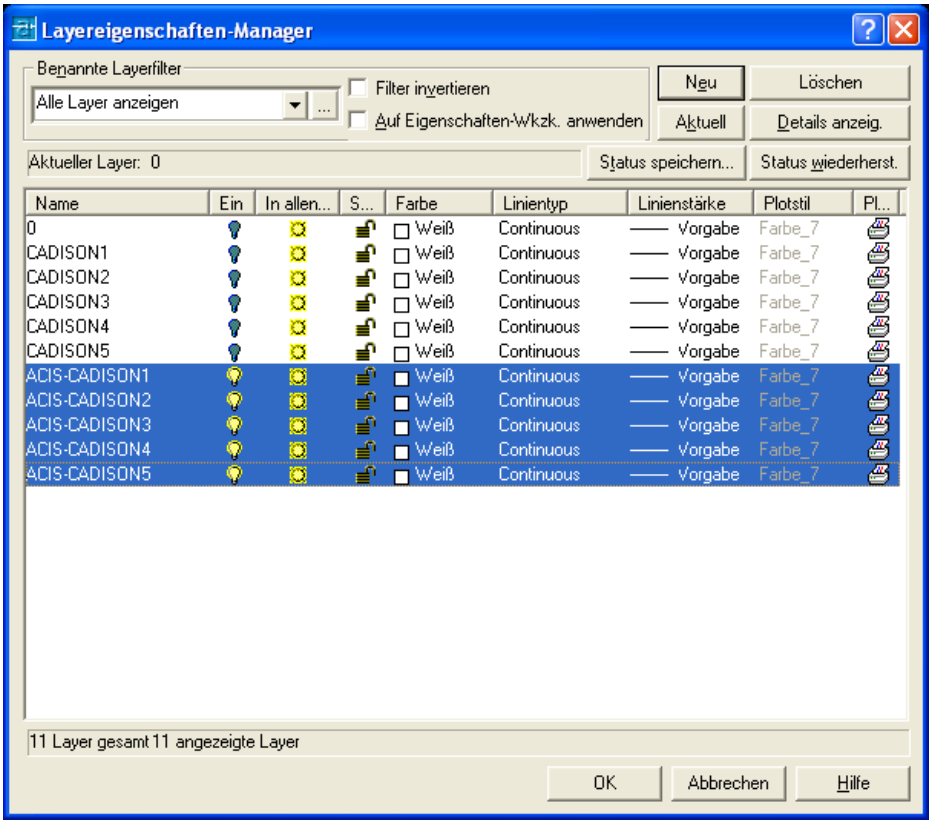
Die letzte Frage wird wieder mit ja oder nein beantwortet („j“ oder „n“). Sie entscheidet, ob Isolationskörper und Kollisionskörper nur für Objekte konvertiert werden („j“), für welche diese aktuell dargestellt werden, oder ob die Isolationskörper und Kollisionskörper unabhängig von der aktuellen Darstellung der CADISON - Objekte auf jeden Fall konvertiert werden („n“).

14.1.3 Ausgaben während des Konvertierungsvorganges

Während der Konvertierung wird auf der AutoCAD - Konsole die Anzahl der bereits und der insgesamt zu konvertierenden CADISON - Objekte angegeben. Treten während Konvertierung ACIS - Modellierungsfehler auf, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben, in der unter anderem die Koordinaten der betroffenen CADISON - Objekte angegeben werden.

14.1.4 SAT-Dateien

Die in SAT-Dateien konvertierten Objekte können mit dem AutoCAD - Befehl „ACISIN“ in eine beliebige Zeichnung eingelesen werden. Das AutoCAD - Kommando für das Schreiben von ACIS - Objekten in eine SAT-Datei lautet entsprechend „ACISOUT“.
Da die CADISON - Objekte durch den Konvertierungsvorgang nicht gelöscht werden, liegen bei der Konvertierung auf Zeichnungslayer die erstellten ACIS - Objekte direkt über den CADISON - Objekten in der Zeichnung. Für die alleinige Darstellung der erstellten ACIS - Objekte ohne der ursprünglichen CADISON - Objekte kann zum Beispiel der AutoCAD - Layereigenschaftenmanager verwendet werden (Kommando „_layer“). Wurden zum Beispiel alle ACIS - Objekte auf Layer, deren Namen mit der Buchstabenfolge „ACIS“ beginnen, konvertiert, dann können diese mit Hilfe des Layermanagers einfach sichtbar gemacht werden, während aller übrigen Layer als Unsichtbar eingestellt werden.



14.2 Behobene Fehler

14.2.1 Übertragung von Schläuchen

Durch die Optimierung der Routine für die Generierung von Schläuchen kann nun eine wesentlich bessere Performance erzielt werden.

15 Lizenzmanager NLM

15.1 Allgemeine Hinweise

- Durch Optimierung der Programmroutinen wird eine größere Stabilität erreicht
- Vor dem Entfernen von Lizenzen erscheint nun eine Sicherheitsabfrage
- Für den Betrieb von CADISON Rel. 6.1.0 werden neue Registrierungsschlüssel benötigt;
  Da bei einer Updateinstallation die Computer-ID unverändert bleibt, ist bei der Umstellung auf die neuen Registrierungsschlüssel die Zusendung der Computer-ID nicht nötig
- Es besteht nun die Möglichkeit, einzelne Lizenzen online über das Netzwerk auf einen zweiten Lizenzserver zu transferieren:
  Mit der rechten Maustaste auf die Lizenz klicken, „Transfer license“ auswählen, Anzahl User und Modul festlegen, „OK“ anklicken.
  Die Rückgabe erfolgt durch Rechtsklick auf die Lizenz im zweiten Lizenzserver und „Return license“ auswählen.
- Lizenzen können auch in eine Datei exportiert und auf einem zweiten Lizenzserver importiert werden:
  Mit der rechten Maustaste auf die Lizenz klicken, „Export license“ auswählen, einen Dateinamen, die Computer-ID des Zielservers und die Anzahl User festlegen, „OK“ anklicken.
  Die erstellte Lizenzdatei kann anschließend auf dem zweiten NLM-Server durch Rechtsklick auf „Licenses“, „Import license“ eingelesen werden.
  Die Rückgabe der Lizenz erfolgt wieder über den Export vom zweiten und den Import am ersten NLM-Server.
  Wichtiger Hinweis:
  Lizenzen, die einmal mit der Export-Funktion entfernt wurden, lassen sich anschließend nicht mehr online mit der Transfer-Funktion übertragen.
  Wir empfehlen daher, die Lizenzen ausschließlich über das Netzwerk zu transferieren.

15.2 Behobene Fehler

15.2.1 Starten des Designers

Beim Starten des Designers kam eine Lizenzfehlermeldung, dass keine Lizenz für das Datenmodell AP bzw. ET frei ist. Dieser Fehler wurde im NLM behoben.

16 Analyser

16.1 Neuer Analyser

Mit der CADISON Release 6.1.0 steht ein neuer Analyser zur Verfügung, mit dem Informationen über eine CADISON Installation an die Hotline übermittelt werden können.
Das Ziel bei der Verwendung des Programms ist es, die wichtigsten Eckdaten einer CADISON Standardkonfiguration zu überprüfen und Fehlerquellen aufzuzeigen.

16.1.1 Funktionsübersicht

- Automatische Umstellung der sprachlichen Bedienerführung anhand des Windows Gebietsschemas (im deutschsprachigen Raum deutsch, sonst englisch)
- Ausgabe einer Analysedatei im HTML-Format, die Prüfergebnisse sind in einzelnen Abschnitten zusammengefasst und mittels Hyperlinks ansteuerbar
- In Ergänzung zu den Standardabfragen gibt es die Möglichkeit, Dateiinformationen über maximal drei benutzerdefinierte Verzeichnisse bzw. Verzeichnisbäume (auf Wunsch einschließlich Details wie Dateigröße, Version etc.)
- Die Analysedatei wird im Temp-Verzeichnis abgespeichert und nach der Generierung automatisch im Browser angezeigt
- Mit dem Schalter „Explorer“ wird ein Explorerfenster geöffnet, in welchem die erstellte Analysedatei bereits selektiert ist
- Der Schalter „Mail“ öffnet ein neues E-Mail, in welchem die Adresse der Hotline bereits eingetragen ist. Bei Verwendung eines MAPI-fähigen E-Mail Clients wird die Analysedatei automatisch in komprimierter Form als Anlage (ZIP-Datei) beigefügt
- Beim Beenden des CADISON-Analysers wird die Analysedatei auf Wunsch gelöscht

16.1.2 Inhalt der Analysedatei

Kopfzeilen:

- Computername, Firmenbezeichnung und Zeitpunkt der Analyse

Abschnitt *Systemeigenschaften*:

- Angaben zur Hardware: Prozessortyp und Taktfrequenz, Arbeitsspeicher, Laufwerke
- Betriebssystem und ServicePack
- Windows- und Temp-Verzeichnis, Umgebungsvariable PATH
- Computername, Anmeldename und lokale Administratorrechte

Mögliche Fehlerausgaben:

- CADISON Suchpfad mehrmals oder gar nicht definiert
- VERSANT Suchpfad mehrmals oder gar nicht definiert

Abschnitt *Windows Dienste und Prozesse*:

- alle laufenden Windows-Dienste und Prozesse werden aufgelistet

Abschnitt *Netzwerk*:

- Ausgabe von Anmeldeserver und Windowsdomäne
- Ausgabe der TCP/IP Konfiguration
- Auflistung der Einträge in der Datei Hosts
- Ausgabe der relevanten DCOM-Einstellungen
- ggf. Angaben zur Konfiguration der Windows XP SP2 Firewall
- Prüfung der Erreichbarkeit des CADISON Datenbankservers (ICMP + Verbindungstest)
- ggf. Prüfung der Erreichbarkeit des CADISON Lizenzservers (ICMP + Verbindungstest)
- Auflistung der aktiven TCP/IP Verbindungen
- Auflistung der Portzuweisungen aus der Datei Services

Mögliche Fehlerausgaben:

- Falscher Eintrag in der hosts-Datei
- DCOM deaktiviert bzw. nicht korrekt für NLM-Betrieb eingestellt
- CADISON Datenbankserver nicht verfügbar / Verbindungstest fehlgeschlagen
- CADISON Lizenzserver nicht verfügbar / Verbindungstest fehlgeschlagen
- Portnamen „oscssd“ nicht definiert

Abschnitt *Programme*:

- Angaben zur Office und AutoCAD Version, Installationspfade
- Details zum Benutzerprofil CADISON der AutoCAD-Installation
- ggf. Auflistung zusätzlich gestarteter Applikationen in AutoCAD

Mögliche Fehlerausgaben:

- fehlendes AutoCAD Benutzerprofil CADISON
- fehlende AutoCAD Suchpfade für CADISON (...\System\WinNT, ...\App\PHI, ...\App\ACAD)
- falscher Eintrag für Menüdatei (...\App\PHI\ACADFull)
- falscher Eintrag zu den CADISON Vorlagen (...\Template)

- fehlende AutoCAD Supportdatei (...\App\ACAD\ACAD.RX)

Abschnitt *CADISON Systemumgebung*:

- Angaben zur CADISON Version und zur aktuellen Domäne
- Auflistung des CADISON Installations-, Konfigurations-, Projekt- und Datenbankpfades
- Auflistung der CADISON Module aus der Datei Modules.ini

Mögliche Fehlerausgaben:

- fehlende oder falsche CADISON Umgebungsvariable (CADISON_VER)
- fehlende Datei Modules.ini

Abschnitt *CADISON Systemdateien I*:

- Auflistung aller Dateien aus ...\System\WinNT einschl. Detailinformationen, Versionsnummern und MD5-Prüfsummen

Mögliche Fehlerausgaben:

- Verzeichnis ...\System\WinNT nicht vorhanden

Abschnitt *CADISON Systemdateien II*:

- Auflistung aller Dateien aus ...\System\Components und Unterverzeichnissen einschl. Detailinformationen, Versionsnummern und MD5-Prüfsummen

Mögliche Fehlerausgaben:

- Verzeichnis ...\System\Components nicht vorhanden

Abschnitt *CDSNnn.INI*:

- Ausgabe der Einträge aus der CDSNnn.INI

Mögliche Fehlerausgaben:

- CDSNnn.INI ist nicht vorhanden
- Default_Check_DB ist nicht lokal zugeordnet
- PHI_SystemDB, PHI_DefaultDB oder PHI_ArticleDB sind ggf. nicht dem Datenbankserver zugeordnet
- Pfade PHI_xxx sind nicht vorhanden
- AutoCAD wird nicht mit dem Profil CADISON aufgerufen (APP_ACADArgument)
- Vorlagen entsprechen nicht der CADISON Vorgabe (APP_Template)
- VERSANT_DB oder VERSANT_DBID ist keinem lokalen Laufwerk zugewiesen

- ISOGEN WorkDir ist nicht vorhanden
- Fehlende Schreibberechtigung im CADISON Installations-, Konfigurations-, Projekt- oder lokalen Datenbankverzeichnis

Abschnitt *CADISON Datenbanken*:

- Auflistung aller CADISON Datenbanken der aktuellen Domäne
- Auflistung der gestarteten Datenbanken

Mögliche Fehlerausgaben:

- SysDBn.sys, DefDBn.def oder ArtDBn.art ist nicht vorhanden

Abschnitt *CADISON Projekte*:

- Auflistung aller CADISON Projekte der aktuellen Domäne

Abschnitt *VERSANT*:

- Ausgabe der VERSANT Umgebungsvariablen und Pfade sowie der Datei sysinfo

Mögliche Fehlerausgaben:

- VERSANT_Path ist nicht vorhanden
- Einstellungen in der Datei sysinfo sind nicht korrekt

Abschnitt *Zusätzliche Verzeichnisinformation*:

Hier werden ggf. Informationen über max. drei benutzerdefinierten Pfade ausgegeben. Folgende Optionen sind verfügbar:

- „Mit Unterverzeichnissen“: Auflistung aller Unterverzeichnisse des eingestellten Pfades mit Angabe der darin enthaltenen Dateien.
- „Mit Dateiinfo“: Auflistung aller Dateien des eingestellten Pfades mit Angabe von Dateigröße, Erstellungsdatum und -uhrzeit, Attributen, Versionsnummer und MD5-Prüfsummen.

Abschnitt *Konfigurationsfehler*:

Hier werden alle bei der Analyse ermittelten Fehler aufgelistet.

17 Tipps und Tricks

17.1 Handling von Datenbanken mit mehreren Volumes

Die CADISON Projektdatenbanken können standardmäßig nur eine Größe von 2 GB erreichen. Wenn größere Datenbanken benötigt werden, so muss innerhalb der verwendeten Versant Datenbankstruktur ein weiteres „Volume“ angelegt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass der dabei angegebene Pfad- und Dateiname für das zusätzliche Volume eine relative Pfadangabe enthält.

Anlegen eines weiteren Volumes

Um ein weiteres Volume zu einer bestehenden Projektdatenbank anzulegen, sind folgende Schritte auszuführen. Die Arbeiten müssen direkt am Datenbankserver ausgeführt werden.

- Stellen Sie sicher, dass kein Anwender auf die betreffende Datenbank zugreift
- Stellen Sie sicher, dass keine Transaktionen offen sind (Die Datenbank mehrfach stoppen und starten)
- Im DOS-Eingabefenster geben Sie das folgende Kommando ein

  addvol –n system2 –p system2 –s 2000M <DB.PRJj>

addvol	Kommandoname
-n system2	Volumename des neu anzulegenden Volumes
-p system2	Pfad- und Dateiname für das neue Volume
-s 2000m	Größe des neuen Volume (max. 2000Mbyte)
<DB.PRJ>	ist durch den wirklichen Datenbanknamen zu ersetzen.

Kopieren von Datenbanken mit mehreren Volumes:

Wird eine Datenbank mit mehreren Volumes exportiert und wieder eingelesen, so müssen die zusätzlichen Volumes per Hand angelegt werden. Beim Einlesevorgang im PDM wird nach der Abfrage des neuen Datenbanknamens zunächst die Datenbankstruktur angelegt. Anschließend wird der Dateiname des DB-Files abgefragt. An dieser Stelle muß der Importvorgang unterbrochen werden und das zweite Volume per Hand angelegt werden. Öffnen Sie dazu ein DOS-Fenster und führen Sie das bereits beschriebene Kommando „addvol –n system2 –p system2 –s 2000M <DB.PRJ> aus. Anschließend kann man im PDM den Importvorgang weiterführen.

Probleme mit absoluten Pfadnamen bei zusätzlichen Volumes:

Wurde eine Datenbank mit mehreren Volumes manuell auf ein anderes System übertragen, so muss nach Integration der Datenbank in die neue Struktur das Kommando cnvrtdb <dbname.prj> ausgeführt werden. Dabei wird es zu einer Fehlermeldung kommen, wenn zusätzliche Volumes mit absoluter Pfadangabe erstellt wurden. Hier kann wie folgt Abhilfe geschaffen werden:

Öffnen Sie die Datei profile.be der betreffenden Projektdatenbank mit dem Texteditor von Windows.
Fügen Sie die folgende Zeile hinter dem Eintrag „sysvol 2000M system“ hinzu.

Datavol –system2 2000M D:\CADISON6\work\Cadison\Database\DB.PRJ\system2

Der Pfad und Dateiname ist entsprechend anzupassen. Anschließend ist die Datenbank mit dem Kommando:

cnvrtdb DB.PRJ

zu konvertieren.

17.2 Ein/Ausgliedern von Objekten aus Datenbanken

Während der Zeit, in der Objekte aus einer Mutterdatenbank zur Bearbeitung ausgegliedert sind, darf diese Datenbank **nicht** als DB-File exportiert und wieder importiert worden sein. Bei diesem Vorgang wird die LOID der Objekte verändert. Bei den ausgegliederten Objekten wird die LOID der Objekte in der Mutterdatenbank mit abgelegt. Wird bei einer veränderten Mutterdatenbank jetzt der Einlesevorgang gestartet, so können die Original LOID nicht gefunden werden und der Einlesevorgang bricht mit der Fehlermeldung "W1002 in der Eingliederungsdatenbank wurde kein gültiges Projekt gefunden" ab.

17.3 Fehler beim Grafikeinfügen

Wenn im Objektmanager einem Vorlageobjekt ein Katalogeintrag zugewiesen wird, verschwindet seine 2D-Grafikdarstellung. Wird nun versucht, ein solches Objekt in eine Zeichnung einzufügen, so wird die Fehlermeldung: „Die Grafik kann nicht erzeugt werden, der Vorgang wurde abgebrochen!“ ausgegeben.

Wenn einem Objekt ein Katalogeintrag zugewiesen wird, weist MATPIPE ebenfalls einen neuen Grafikeintrag für die 2D-Darstellung zu. Es wird dabei also ein neuer 2D-Block angegeben (eine DWG-Zeichnung), und wenn diese DWG-Datei nicht vorhanden ist, erscheint beim Einfügen im Designer die genannte Fehlermeldung.

Die Ursache liegt darin, dass MATPIPE dabei nur den Dateinamen und nicht den zugehörigen Pfad speichert. Damit die DWG- und SLD-Datei des Objektes gefunden werden, müssen diese im Pfad „...\cadison\library\matpipe\<katalogname>\xxx.dwg“ abgespeichert werden.

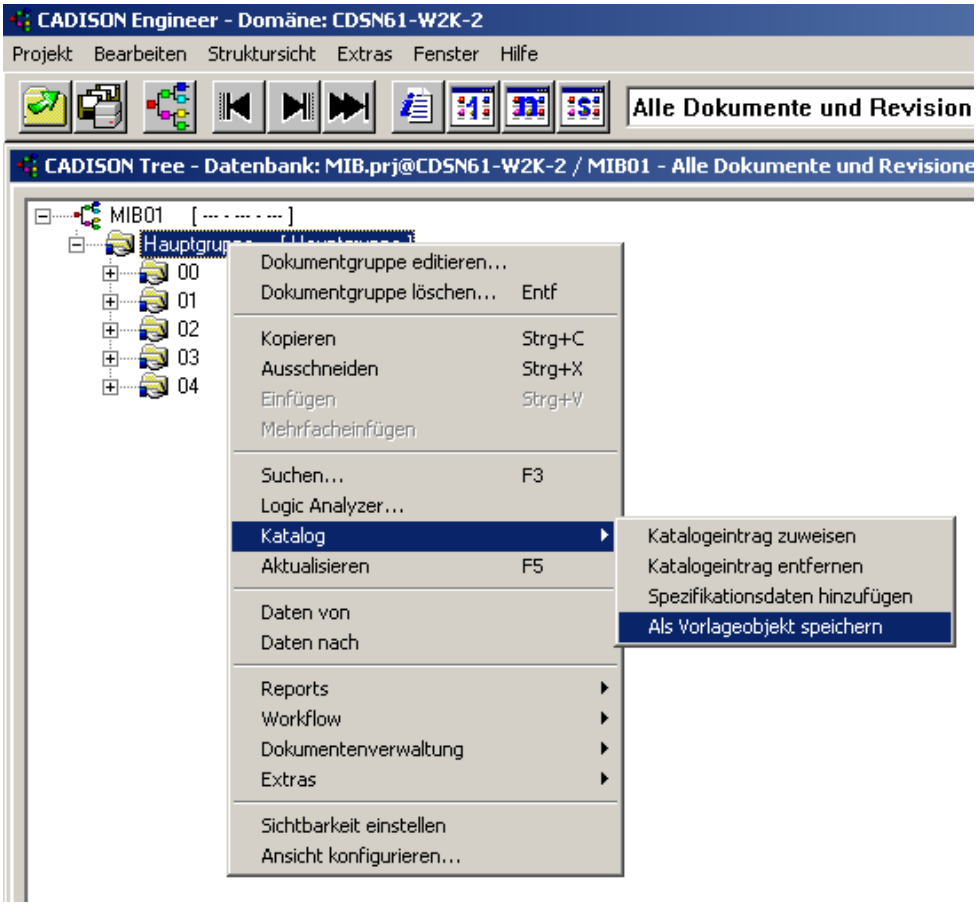
17.4 Probleme bei der Bearbeitung von Reports mit Word 2003

Bei der Bearbeitung von CADISON Reports (*.rtf) mit Word 2003 kann es vorkommen, dass die Reports bei der Verwendung anschließend nicht mehr funktionieren. Ursache dafür ist dann, dass Word 2003 vor der eigentlichen Stringvariable Formatierungszeichen einfügt. Diese Problem kann mithilfe des Tools RTF Checker bereinigt werden.

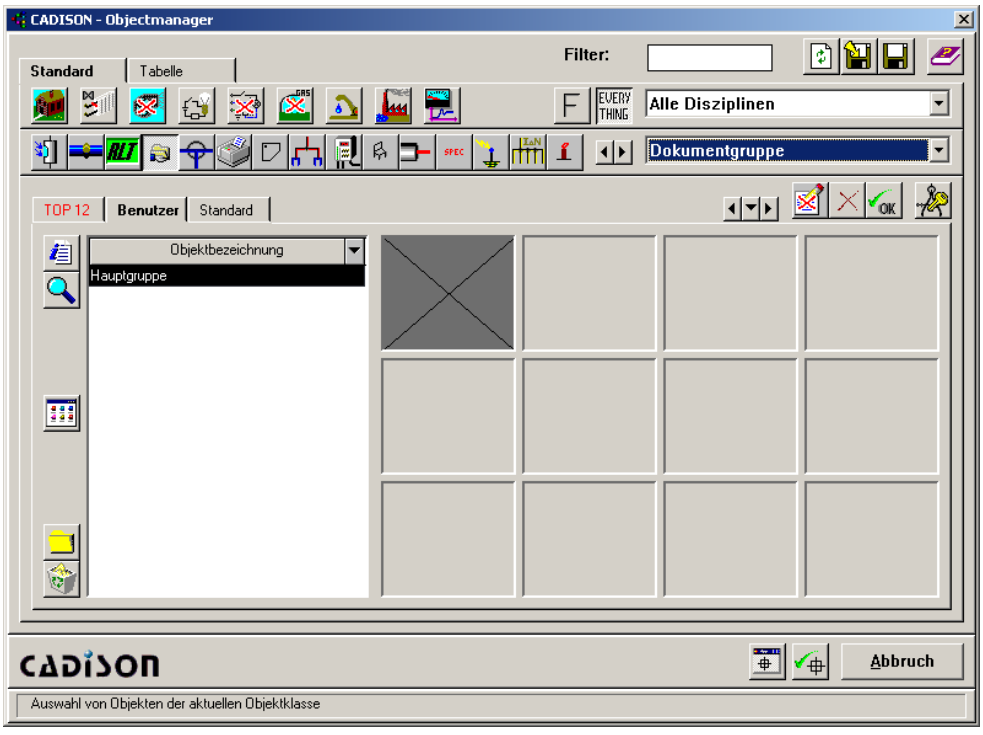
17.5 Projektstruktur speichern

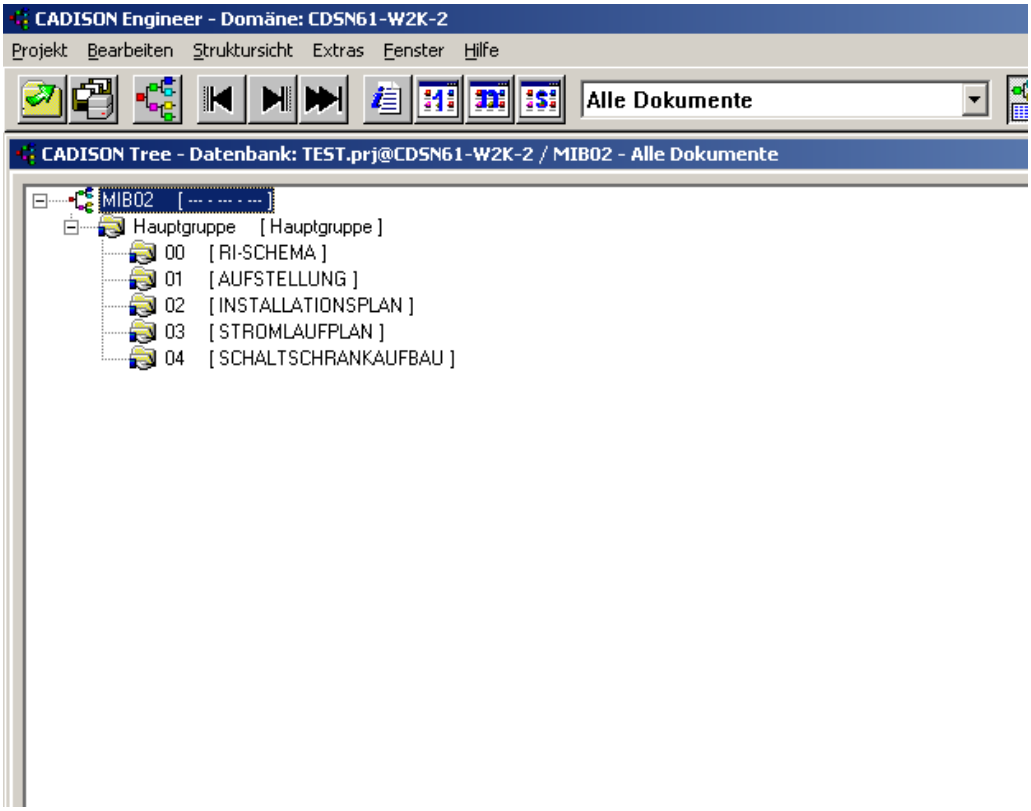
Für verschiedene Anwendungsfälle wäre es günstig, wenn man einmal erstellte Projektstrukturen abspeichern könnte und in weiteren Projekten wieder verwenden könnte. Hierzu gibt es im Engineer die Möglichkeit über den Funktionsaufruf Katalog – Als Vorlageobjekt speichern eine bestehende Struktur abzuspeichern.

Beispiel: Für ein Projekt wurde die Dokumentenstruktur aufgebaut (RI-Schemas, Aufstellungspläne, Isometrien, usw.). Man stellt sich auf die oberste Dokumentengruppe (in diesem Beispiel die Hauptgruppe). Ab dieser Struktur wird jetzt die Dokumentenstruktur abgespeichert.



Nun kann in einem anderen Projekt die Struktur der Dokumentengruppen über den Objektmanager eingefügt werden.




CADISON Engineer - Domäne: CDSN61-W2K-2
Projekt Bearbeiten Strukturansicht Extras Fenster Hilfe
Alle Dokumente
CADISON Tree - Datenbank: TEST.prj@CDSN61-W2K-2 / MIB02 - Alle Dokumente
MIB02 [--- - --- - ---]
Hauptgruppe [Hauptgruppe]
00 [RI-SCHEMA]
01 [AUFSTELLUNG]
02 [INSTALLATIONSPLAN]
03 [STROMLAUFPLAN]
04 [SCHALTSCHRANKAUFBAU]

17.6 MATPIPE-Probleme bei Textfeldern mit langen Einträgen

Die Beschränkung eines Datensatzes in Access 97 Datenbanken auf max. 2 KB kann in MATPIPE zu Problemen bei der Verwendung von Textfeldern mit langen Einträgen führen.
Da die Maximalgröße für einen Datensatz bei Datenbanken im Access 2000 Format höher ist, kann eine Konvertierung der MATPIPE MDB-Dateien Probleme dieser Art beheben.

Hinweise:

- Neue Kataloge werden grundsätzlich im Access 2000 Format angelegt, wenn der Default-Katalog „...\Catalog\template\Standard\RDBMS\matpipe.mdb“ in das Access 2000 Format konvertiert wird.
- Als weitere Möglichkeit zur Reduzierung der Datengröße kann die maximale Länge einzelner Textfelder in der Access Datenbank nach Bedarf manuell reduziert werden.

18 Abgeschlossene Call’s

9704

11011

11205

11271

11469

11494

11591

11602

11641

11703

11722

11836

11892

11919

12007

19 Abschließende Informationen

Als Folgeversion der CADISON Release 6.1.0 wird es die CADISON Version 7.0.0 geben. Als Fertigstellungszeitraum ist Ende 2005/Anfang 2006 vorgesehen.

Mit der Auslieferung der CADISON Rel. 6.1.0 werden unsere angepassten CALL-Meldungsbögen ausgeliefert. Diese sollten Sie ab sofort verwenden.

Die **CADISON Hotline** steht Ihnen zu den gewohnten Zeiten (Mo. – Do. 8.30 – 17.00 Uhr und Fr. von 8.30 bis 15.00 Uhr) gerne zur Verfügung.

Telefon: +49 / 6196 / 6092 - **500**
Fax: +49 / 6196 / 6092 - **206**
Email: cadisonhotline@ITandFactory.com

Bei speziellen Fragen können Sie sich gerne an unsere Mitarbeiter wenden.

CADISON Schulungen:

Frau Asquino
Telefon: +49 / 6196 / 6092 - 511
Fax: +49 / 6196 / 6092 - 206
Email: schulung@ITandFactory.com

CADISON Vertrieb:

Vertriebsoffice
Telefon: +49 / 6196 / 6092 - 118
Fax: +49 / 6196 / 6092 - 206
Email: Vertrieb@ITandFactory.com

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internet Homepage unter:

www.ITandFactory.com

und

info@ITandFactory.com

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit der neuen CADISON 6.1.0.

Ihr *CADISON-Team*